Rheinische Volkszeitung

Bolhszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollegeitung" ericheint täglich mit Andnehme ber Som- und Beiertoge, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichfrage 30; Breig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Marfestraße 9 und Eltville (B. habisg), Gde Gutenberg- und Annusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 108 = 1915

Regelmählge Frei-Beilagen: Wadentlid einmal: Bierfeitigel "Aeligidjes Sonntageblatt". Snetmal jährlich: Commern Winter: Raffanticher Tafcen-Jahrplan Sinmal jabrlid Sabrbuch mit Ralenber.

Bezugspreis für das Bierteljafe 1 Mart 95 Pig., für den Monat 65 Pfg., frei ins haus; durch die Poft für des Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Beile für auswärtige Anzügen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Cheftebafteur: Dr. phil. Frang Beueke Benammertlich: Gur Bolint und Bentleton: De. Beg. Genefe: für ben anderen rebntteneffen Teil Julius Etienne-Deftrich: für Geldelitifdes und Ungeigen D. J. Dahmen femtlich in Wiesbaben. Beneriendernaf und Berling ben hermann Rauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Die Karpathenfront gerät ins Wanken

Ueber 70000 Ruffen gefangen

Großes Sanptquartier, 8. Dai. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Bor Seebrigge brachten unsere Riften-Batterien gestern abend einen sein dlichen Ber ftorer zum Sinten.
Ans dem größten Teil der Front sanden die üblichen Artillerie fampse statt, die sich an einzelnen Stellen, so bei Apern, nördlich Arras, in den Argonnen und auf den Baashöhen zeitweise steigerten. Jum Infanteriesampse sam es nur in den Bogesen. Sier griffen die Franzosen unsere Stellungen bei Steinabrück, beiderseits des Fechtiales, nach sandenlanger Artillerievordereitung abends an. Sämtliche Angriffe scheiterten unter ftarken Berlusten sin den Bor Gerbrügge brachten unfere Riiften Batterien geftern

Oftlicher Kriegsschauplat:

Unfere gegen Liban vorgehenden Truppen fetten fich in Befit diefer Stadt. Sierbei fielen 1600 Gefangene, 12 Gefchute und 4 Mafchinengewehre in unfere Sande.

Südöftlicher Kriegsschauplats:

Die Berfolgung ber gefclagenen Armee bes Fein: des durch die Armeegruppen Madenfens und die anfchliegen: den Berbündeten ist and gestern, von einigen ersolgreichen Rachhutfämpsen abgesehen, in stetem Fluß geblieben. Unsere Bortruppen haben am Abend bereits den Bislof in der Gegend von Krosno überschritten. Das gemeinsame Handeln aller beteiligten Geerebteile im Borwärtsdrängen führte zum Abichneiden nicht unbeträchtlicher ruffifcher grafte, woburch die Wefamtgabl ber feit bem 2. Mai auf bem galizischen Ariegsschanplat gemachten Gesangenen bis auf über 70 000 gestiegen sein dürfte. Den Ruffen wurs ben 88 Geschüge, darunter 9 fcm ere, abgenommen.

Großes Sauptquartier, 9. Dai. (Amilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat:

Bei ber Fortseinung unferer Angriffe auf Dpern marfen wir den Gegner aus feiner ftart befestigten Stellung swischen den Straßen Fontnin-Bielife und Gheinvelt-Ppern berans, nahmen die Orte Fregenberg und Berloren-hoef und seinen und hierdurch in den Besit wichtiger, die Umgegend von Ppern im Often beherrschender Höhenzüge. An 800 Engländer, darunter 16 Offiziere, wurden bisher Befangen genommen. Grangofifde Angriffe fdeiterten unter fdwerften Bers

Inften für den Geind.

Bei La Baffée und bei Bitry öftlich Mrras murbe je ein

feinbliches & Inggeng von uns gur Lanbung gezwungen. gin unter Ausnugung von Rebelbomben unternommes ner frangofifder Teilangriff weftlich Berthes wurde mit Sand:

In den Argonnen, zwischen Maas und Mofel sowie in ben Bogesen verlief ber Tag ohne besondere Ereigniffe.

öftlicher Kriegsichauplat:

In Liban haben wir große Lager von Ariegsvorraten beichlagnahmt. Bor ftarten Rraften aller Baffen, die ber fiegner bei Di i an gesammelt hat, weichen unfere gegen biefe Stadt vorgeschobenen Abteilungen langsam and. — Rordöstlich von Rowno wurde nach der Bernichtung eines ruffischen Bastallons die Bahn Wilnas Szewlo gründlich zerstört. — Am Riemen bei Srednift griffen wir die versprengten Reste von nier ruffifden Bataillonen, die mahrideinlich ju ben am 6. und 7. Dai bei Roffinie geichlagenen Truppen gehörten, an.

Bernente ruffifde Angriffe gegen unfere Stellungen an ber Bilica murben nuter großen Berluften für ben Geind ab-

Südöftlicher Kriegsichauplat:

In ber Berfolgung bes gefchlagenen Feindes überfdrit: ten bie Truppen bes Generals v. Madeufen nach Rampf ben Bielot zwifden Besto öftlich Rymanow und Frngtef. - Bor bem Drud ber öftlich und norouch Tarnow tampfenden Bers bunbeten weicht ber Beind auf Mieler und über die Beichfel

In der mantenben ruffifden Rarpathenfront marfen andere dentifche Truppen den Beind ans feinen Stellungen an ber Bahn Degoslaboreg. Sanot. — Die Beute von Geichfigen und Gefangenen vergrößert fich fortgefett.

Dberfte Beeresleitung.

Bien, 8. Mai. (28. I.B.) Amtlid wirb verlantbart, 8. Mai 1915, mittags:

Die Folgen der Schlacht von Tarnow und Borlice fibertragen fich nunmehr auch auf Die Rarpathen=

Ront oftlich Enbfow. Unfere Truppen, die auch hier jum Un: stiff übergingen, eroberten nachte ben Grengfamm nordlich ber ans ben letten erbitterten Rarpathenfämpfen bes

lannten Orte Telepoch, Bello und Ragopolari. Bahrend ber Bintermonate haben bie Ruffen unter ben Bährend der Wintermonate haben die Unifen unter den schwersten Berlusten in wochenlangen Kämpsen südlich des Grenztammes der Karpathen Juß gesaßt und durch Einsetzen aller versägbaren Reserven ihre Front in den Oberläusen der Ondana, Laboreza und Ezirota nach Süden vorgeschoben. Trotzaller Stürme und wütender Angrisse des Feindes konnte der Uzseter Paß und nicht entrissen werden. Nördlich und beidersleits des Passes hielt unsere Gruppe, die hier manatelang socht, selsenses hielt unsere Gruppe, die hier manatelang socht, selsenses fand. Der ganze Ranmgewinn der Russen wenteren gegangen. Unter den großen Berlusten, die ein eiliger Rückzug bedingt, räumte der Feind Berluften, die ein eiliger Rudgug bedingt, raumte ber Teind ben Etreifen ungarifden Bobens, ben er fo mubfam erftritt.

In Beftgaligien nahmen bie Rampfe an ber gangen Front weiter einen erfolgreichen Berlauf, Arosno wurde gestern durch nufere Truppen erobert. Wie groß die Berwirrung und Unordnung bei ber auf der ganzen Front in schleusnigem Rüchunge besindlichen Armes Radto Dimitriew ift, besweisen die im Vertöfampse nur Brasoftet gemachten Gestangenen, Die ben feche ruffifden Divifionen Rr. 5, 21, 31, 52, 68 und 81 angehören. Teile ber and ben Bestiden gurudfintenden rufs fifden Truppen murden an mehreren Stellen umgingelt und gefangen genommen. Die Gefantgahl ber feit bem 2. Mai Gefangenen erreicht

bisher 70 000. Die Serfolgung wird fortgefest. In Gudofigalizien wurden anf den Soben beiderfeits bes Lomnica-Tales ftarfe ruffifche Angriffe gurudgefclagen. Ein ruffifder Etugpuntt bei Balefgegyti wurde von uns erftürmt.

Bien, 9. Mai. Amtlich wird verlautbart vom 9. Dai, mittage: In Berfolgung des aus feinen Sobenftellungen ges worsenen Gegners haben ausere Kolonnen ben Grengfamm ber Karpathen überschritten. Ungarn ist vom Zeinde frei. Auf galizischen Boden dauert die Echlacht fort. In einem

Glantenraum von über 200 Rilometer von der Beichfel bis jum Ugioter Bag weicht der Gegner gurud. Die verbundete Urmee hat unter fiegreichem Rampfe ungefahr die Linie Ugfoter BagisRamanega-Arosno-Debia-Sacaugia überfdritten. Um Rarpathenabhang öftlich bes Ugfoter Baffes und an

ber Front in Gudofigaligien haben fich unn ebenfalls beftige Rampfe entwidelt. Unfere Truppen eroberten mehrere ruffische Stellungen. Starte seinduche Krafte greifen unsere Truppen auf den Soben nordöstlich Ottonia an. Dort ift der Rampf im Gange. Der start besestigte Brüdentopf Baleds zezoft, den der Gegner in wochenlangen verzweiselten Kampen festanhalten verfucte, wurde gestern von unferen Truppen erftfirmt, die Anffen fiber ben Dujfir verfolgt, 8500 Mann ges

Die Bente in Galigien

Aus dem Kriegspressenuartier wird dem "Bers. Lokalans." berichtet: Im Karpathenabs chuitt swischen dem Koutena-Sattel und dem Luptver Bağ kampft die russische Bestidenarmee seit Montag versweizelt gegen die Umflammerung durch die Berdündeten an. Die russische Frunt war dert während der eigentlichen Karpathenschlacht ziemlich weit nach Guben vorgeichoben morben, und zwei rufffide Korps am Beitflügel, beneu bie öfterorichifch-ungarifche Armee unter Ergbergog Jofet

gegenüberstand, waren bis in die Gegend von Joord-Sciropto vorgebrungen, wo ihre Ausstellung einen spipen Winkel entlang der Straße Konieczna-Jdord-Alfopagony bildete. Diese beiden Korps sind nun wegen ihrer großen Entlernung von der Rückugslinie nach Oken zweit in die Umflammerung geraten. Sie sind, was Train und Artisceie anbelangt, auf eine nach Korden sübrende Straße angewiesen, die sie aber geradeweged nach Amigrod, also in die Armee der Verdündeten, treiben würde. Die nördliche Borden der dischtenden ist denn auch schon in Gesechten mit den von Gerlice aus vorgerücken verdündeten Truppen geraten. Die Russen sieden in autgelösten Eilmärschen über das Gebirge und durch die Wölder zu entweichen, aber die große Mehrzahl üt ebenso wie das zesamte Kriegs materialso gut wie verloren Anch die weiter dillich siedenden Teile der enstissen Bestidenarune sind jest in versweiseiter Lage. Ihre hauptsächliche Rückungentraße Jährt nach Duffa, wo dereits die Kerbündeten sieben, die sweite, weit scheckere Straße über Jastiska-Kymanow ist im Konden dan der verlägtigden Verunglich aus sinn farken Korps, dan denen allerdings zwei durch die vergangenen Kümpse dezimiert sind, bestehenden Bestidenarung der der der der der sin farken Korps, dan denen allerdings zwei durch die vergangenen Kümpse dezimiert sind, bestehenden Bestidenarunge drobt also ein furcht darer Zussamiert sind, bestidenden weit-

bie vergangenen Kümpse bezimiert sind, bestehenden Beklidenarmee drock also ein turchtbarer Zussammenden den den den inrettbarer Zussammenden der der der kurde des der kurde des vier Kords gegenüberhand, stätemt indessen manisaltam vorwärts. Die bereits gemachte Benee ist ungeheuer. An der Wisslosa vorwärts. Die bereits gemachte Benee ist ungeheuer. An der Wisslosa vorwärts. Die bereits gemachte Benee ist ungeheuer. An der Wisslosa vorwärts. Die bereits gemachte Benee ist ungeheuer. An der Wisslosa vorwärts. Die bereits gemachte der Russins der kenkland eine surchtdate Benvirrung. Ein Teil des Trains geriet in den Alus, der Kest wurde genäumt, die jedoch im Kordosken der Stadt auf der nach Przempst sührenden Strasse von unserer Kaballerie eingeholt und gesicklagen wurden. Rach lurzem, aber blutigen Kamps seize unserer Kaballerie sozort ihren Weg zort. In Dussa landen die verdändeten Armeen seile sozort ihren Weg zort. In Dussa landen die verdändeten Armeen seile sozort ihren Weg zort. In Dussa landen die verdändeten Armeen seile sozort ihren Weg zort der mat karne er dort Armee under schoe Bereits am Russanda aus Automodilen nach Rezisow entslohen, aber alle Vorräte und das vertvolle Ariegsmalerial der Armee der fom 4 mand das vertvolle Ariegsmalerial der Armee der fom 4 mand das vertvolle Ariegsmalerial der Armee der fom 4 mand das vertvolle Ariegsmalerial der Armeeders und haben der gedocht hatten, das Rötigste zusammensuraften. Im Bahrbol von Isalo wurden zwei Zäge des russischen Koten Kreuzes und 10 Was ag on 6 Liedes ga den erdenket, die am b. Kai dort einsertrosten waren. Unweit Jaslo wurde auch der Bissonwernen des Zooloer Teitriffs, Krischendo, ein Kruder des in Sadoltgalizien sommandierenden russischen Generals, get au gen genommen, der aut der Kluden den kunderen des in Sadoltgalizien sommandierenden kartonien weitsigen den kundere des in Sadoltgalizien som mandierenden ruffischen Generals, getangen genommen, ber auf der Flucht einen Antomobilunfall erfitt und ichwere Berleitungen davongetragen hatte. Die große Eisenbahnbrude über die Roba war unversehrt, die zweite über die Wislota follte eben von ruffischen Bionieren

Die Vernichtung der Lusitania

Berlin, 8. Mai. (B. T.-B.) Der Cunard-Dampfer "Enstitania" ist dem Renterschen Burean dusolge gestern durch ein deutsche kannt den deutschen Burean dusolge gestern durch ein deutsche Kusterschen Burean dusolge gestern durch ein deutsche Kusterschen Burean dusolge gestern Weldung des Pressedureaus sind nur wenige Passagiere der worden. Die "Lustiania" war selbstverständlich, wie neuerbings die meisten englischen Handelsdampser mit Geschings die meisten englischen Handelsdampser mit Geschings die meisten englischen Handelsdampser mit Geschings die Mittellen dandelsdampser mit Geschings die Mittellen dandelsdampser mit Geschings die Mittellen dandelsdampser mit Geschings die Mittellen dan glaubt, das Schiff würde flott bleiben, das Schiff würde flott bleiben, das Schiff würde flott bleiben, das Gestern dan glaubt, das die Passagiere der dachten, das Echiff würde flott bleiben, das Echiff wurden flott bleiben flott bl mandsfret befannt ift, erhebliche Mengen von Munition und Rriegsgerät unter ihrer 2a. bung. 3bre Gigentumer maren fich daber bewußt, welcher Befahr fie ihre Baffagiere ausfehten. Gie allein tragen die polle Berantwortung für das, mas geicheben mußte. Bon beutider Geite ift nichts unterlaffen worden, um wieberholt und eindringlich ju warnen. Der Raiferliche Botichafter in Bafbington machte noch am 1. Dat in einer öffentlichen Befanntmadnug auf diefe Gefahren aufmertfam. Die englifde Breffe verspottete damals diefe Barnung unter Sinweis auf ben Schut, den die britifche Flotte bem transatlautifchen Berfehr fichere.

Der Bericht eines Ueberlebenden

28. T.B. London, 8. Mai. Das Renteriche Bureau meldet: Der Journalift Comper aus Toronto, ein Heber-leben der der "Lufitanta", ber in Queenstown befragt murde, erflärte folgendes: Als fich der Dampfer Frland naberte, wurde icharfer Muslug gehalten. 3ch iprach gerade mit einem Freunde, als ungefahr um 2 Uhr in einer Entfernung von 1000 Pards die Kommandobrude eines Unterfeebootes sichtbar wurde. Gleich darauf fonnte man die weiße Schaum-linie des Torpedos sehen. Die "Lustiania" wurde am Vorder-schiff getrossen, und es ersolgte eine laute Explosion. Telle des ausgerissenen Schiffstörpers flogen in die Lust. Bald darauf tras ein zweiter Torpedo das Schiff, das sich nach Stenerbord zu neigen begann. Die Besatzung ging sofort daran, die Passagiere in die Boote zu bringen. Alles spielte sich in Trdnung ab. Ein sjähriges Mädchen bat nich, sie zu retten. Ich brachte fie in ein Boot, befürchte aber, daß ihre Eitern umgetommen find. Ich felbst bestieg das leste Boot. Einige Boote konnten infolge Uebersteigens des Schiffes nicht niedergelassen werden und mußten, als das Schiff fant, abgeschnitten werben. In der zweiten Rlaffe befanden fich viele Frauen und ferner ungefähr 40 Kinder unter 1 Jahr an Bord. Ob-wohl die genauen Zahlen nicht festzustellen find, ift es bereits ficher, daß weniger als 600 Per fonen gerettet wurden. Wie perlautet, ift auch ber amerifanifche Millionar Banderbilt ertrunfen. Die Ueberlebenden erflären, daß viele Baffagiere burch die Torpedos getotet und verwundet worden feien. Auf bem Schiffe befanden fich 188 Amerikaner, 956 brittiche Untertonen und 109 Berjonen anderer Rationalität.

Die Geretteten

28. I.B. Condon, 8. Dai. Das Breffebureau meldet, bağ insgefamt 658 Perfonen gerettet und 45 Leichen gelandet worden feien. Auf dem Dampfer befanden fich 2180 Perfonen. Richtamtlich wird mitgeteilt, daß in Queens. an Bord haben follen, ift fignalifiert worden. Unter ben Paffa-

gieren der 2. Alaffe befanden fich drei Hollander.
Meldung des Reuterschen Bureaus: In Queenstown find noch 45 Ueberlebende der "Lufitania" von einem Fischbampfer gelanbet worben.

Bie gemelbet wird, waren außer den 20 Booten ber "Lufitania" noch in fürzester Zeit 16 andere an Ort und Stelle. Unter den Paffagieren befand fich außer Banberbilt auch der Theaterdirefter Charles Grobmann.

Die Aufregung in England und Amerita

B. T.B. London, 8. Dlat. Rentermelbung: Bisber find nur wenig Einzelheiten über den Untergang der "Lustiania" befannt geworden. Das ist dem Umstande auguschreiben, daß die drabilose Station auf einem einsamen Kap fern von der Umwelt steht und nur über mangelhafte telegraphische Berbindung verfügt. Unter den Passagieren befanden sich viele hervorragende Amerikaner. Auf der höhe Kinsale war in den letten paar Tagen ein deutsches Unterseeboot tätig. Rach einer Meldung der Admiralität sind nur elf Ueberlebende der "Lusitania" in Kinjale gelandet worden. In London machte die Torpedierung der "Lusitania" tiesen Sindrud. Auch an der New Yorfer Börse herrswie große Aufregung; alle Kurse sind gesallen. Die Rachricht schlug in Bashingson wie eine Bombe ein. In amtlichen Kreisen sit man eisrig besitrebt zu erfahren, ob auch Leben von Amerikanern verloren gingen.

60 Millionen Mart Bert ber Labung B. T. B. Rotterbam, 8. Mai. (Richtamtlich.) Der "Rienm. Rotterbamiche Courant" gibt folgenden Bericht bes "Star" aus Queenstown wieder: Baffagiere erzählen, daß bie Torpebos, bie bie "Luftania" trafen, von zwei Unterfeebovten abgeichoffen wurden. Gins traf ben Majdinenraum, ein zweites bas Borfchiff. Angeblich follen bei ber Explosion er ft i den be Gafe entwidelt worben sein, sobaft einige ber Mitjahrenben bas Bewuftfein verloren. Unter ben Mitjahrenben besand sich auch ber amerifanifche Champagnerfonig Regler und ber Beitungebefiger hearft. Der Bert bes Schiffes obne bie Labung wirb, wie ber

"Rieuwe Aotterdamiche Courant" aus guter Luelle vernimmt, mit 3 Millionen Bjund Sterling angegeben.

Die Berheimlichung der Zahl der Geretteten
Aopenhagen, 9. Mat. (Etr. Un.) Es ift jest mit Sicherbeit testgestellt, das mehr als die Hallte der Reifenden der "Lusitanis" gerettet sind. Es wird senneidet, das ein eriechische der "Lusitanis" gerettet sind. Es wird senneidet, das ein ariechische Tamardeinie, leine Ausfunft geben zu Kerkwürdigerweise erstätt unwillkärlich den Eindruck, das die Eunardeinie unter trem dem Arnet absiechtigt tinie, leine Ausfunft geben ju tonnen. Man erhalt unwillfürlich ben Eindruck, daß die Eumarblinie unter be m dem Drud abii chtlich alle Rachrickten über die wahre Zahl der Greetteten surüch alt. um die Stimmung der neutralen Länder gegen Teutschland möglicht ungunstig zu gestalten. Bei der Torebierung wurden mehrere Explosionen gehört, das daraut schlieben löst, daß Munition zur Entzündung gegeracht wurde, die das Schift in großen Mengen für die Berbündeten mitssührte.

gesprengt werben, als unsere husaren berantamen, die Sprengung ver-binberten und die Bioniere getangen nahmen. Auch ein Biehbepot ber Ruffen mit 3800 Stad Rindvieh wurde erbentet, jerner bas Sauptspital der Armee mit Aersten, Bflegern, Train und vielen Bermundeten, sowie auf allen Bahnhofen reichede Eisendhumaterial. Dem ungebeuer schwellen Bormarich der Berbundeten ift es zu danken, daß die Aussen nirgends Zeit hatten, wie sonst Greueltaten und Brand-

Der Durchbruch in Galigien

Berlin, 8. Mai. (B. I. D. Richtamtlich.) Mus bem Großen Sauptquartier erhalten wir über ben weiteren Berlauf ber Durchbruchsichlacht in Bestgaligien folgende telegraphische Mitteilung:

Am Abend bes 2. Mai war es ben verbündeten Truppen nicht nur gelungen, bie ruffifde Gront swiften bem farpathenfamm und bem mittleren Dunajac ju burd. brechen, es war ihnen vielmehr auch am Unterlauf biefes Fluffes gegludt, bas öftliche Ufer zu gewinnen. Desterreichische Druppen waren es, bie in ber Racht vom 1. zum 2. Mai bei Mondichein ben Dunajec-lebergang erzwangen Das Alnternehmen war fo gut vorbereitet und ausgeführt, bag ber gegenüberstehende Beind völlig überrascht wurde. Reben mehr als 1000 Gefangenen wurden gablreiche Gefchüte und Mafchinen-

gewehre erbeutet.

Mm 3. und 4. Mai nahm bie Durchbrucheichlacht ihren Fortgang, war boch am 2. Mai erft bie borberfte Sauptftellung ber Ruffen gefallen und hatten diefe boch bis gur Bislofa, bas ift auf eine Strede von etwa 30 Rilometern, noch brei weitere mehr ober weniger ftart ausgebaute beseftigte Stellungen vorbereitet. In ber ruffifchen zweiten Sauptftellung fanden bie Berbunbeten wenig Biberftanb. Es fam bier vielfach nur zu Rach hutgefechten. Größere Rampfe fanben an vereinzelten Stellen ftatt, bor allem an ben Bunften, an bie ber Feind von rudwarts Ber-ftarfungen herangezogen hatte. Die Kampfe endeten allgemein bamit, bag auch die Berftarfungen mit in ben Strubel des Rudguges gezogen wurben. Rachmittags ftanben bie verbundeten Truppen vor ber britten Sauptstellung bes Geinbes, jeboch tonnte ber Angriff am 3. Mai nicht mehr burchgeführt werben.

Die Truppen bes Generals v. Francois fampften an biefem Tage noch um ben jener britten Stellung vorgelagerten Bilegafberg, ben Schluffelpunft für ben Befit ber Stadt Biecg. Diefen Berg batten bie Ruffen befonbers flort ausgebaut. Bieberum lagen Schutengraben ftodwertartig übereinander. Die Ruffen berfuchten, berangutommen und bie beutiden Truppen an biefem Berg zu verzögern, indem fie von Guben zu einem Angriff anfesten. Ein paar Schrapnell genugten aber, um ben ichon ichwer erichutterten Beind gur Umfehr zu veranlaffen. Roch am Abend bes 3. Mai war ber Bilcgaf in unferer Sand. Die preu-Lifthe Marbe nahm nach beißem Balbtampfe die Soben bon Lippie.

Dem rechten Blügel ber öfterreichischen Truppen ber Urmee bes Erzberzogs 3vief Ferdinand gelang es an diefem Tage, bie Buffen von ben fteilen Balbbergen öftlich bes Biala-Tales binunterzuwerfen und in der Richtung auf Tuchow weiter Gelande gu gewinnen. Stanben bie Ruffen am 3. Mai noch gang im Bann ber tags zuvor erlittenen ichweren Rieberlage, fo glaubten fie boch, am 4. Mai bie Offenfine ber Berbunbeten jum Stehen gu bringen. Mit ben am 3. Mai eingesetten Teilen verfügten fie fiber bier bis fünf Infanterie- und vier Ravalleriedivifionen, Die fie an biefem Tage ben Angreifern entgegenführten.

3n bem großen, nach Gubweften gerichteten Bogen, ber bem ale einer Art von großem Brudenfopf ber Ctabt Jaslo auf etwa 12 bis 15 Rilometer Entfernung vorgelagert war, finden wir die dritte Sauptftellung ber Ruffen. In ihr waren bie Sohen von Szerzynn, nördlich Biecz und die Oftra Gora wichtige Stutypuntte. Der Feind leiftete an vielen Stellen erbitterten Biberftand, aber ibm fehlte, wie bie gefangenen Offigiere aussagen, jebe planmäßige einheitliche Leitung. War schon bie Bermischung ber Berbanbe infolge ber Rampfe am 2. und 3. Rai eine fehr erhebliche gewesen, so erfolgte am 4. Rai ber Einfat ber Referven vollig planlos. Regimenterund bataillondweise wurden bie Berftarfungen in die Front geworfen, borthin, wo bie Rot bes Augenblide es gerade gebot. Die Auflösung erreichte bereits einen berartigen Grad, bag, wenn ber Feind an einer Stelle ber Kampifront gaben Biberftand leiftete, biefer baburch vergeblich wurde, bag bie Truppen rechts und links jede Luft am Kampfe verloren batten und vorzeitig bas Weite suchten. So erwies sich auch die Behauptung der dritten hauptstellung der Ruffen als unmöglich. Die preugische Barbe erreichte am Abend bes Tages bie Wegenb von Szeranny. Das ungarifche honveb-Regiment Dr. 10 feste fich nach fiebenmaligem Sturm in ben Befit ber Sobe norblich Biecg, worauf fich bie Befahung ber benachbarten Bobe ergab. Weiter fublich ichidten fich beutsche Angriffstruppen gerabe jum Borgeben auf bie Oftra Gora ein, ale ber burch ichweres Artifleriefeuer erfchitterte Beind weiße Fahnen ichwentte und fich in Scharen ergab, bebor nod) ein deutscher Infanterist jum Angriff angetreten war. Um Abend bes 4. Mai war ber rechte Flügel ber Armee Madenfen bis auf wenige Rilometer an bie Bislofa berangetommen. Man rechnete mit neuen feinblichen Stellungen auf bem Oftufer bes Gluffes, fagten boch auch Gefangene aus, bag bie Ruffen bie Landeseinwohner jum ichleunigen Bau betonierter Unterftanbe gepreßt baben. Dagu war aber für bie ruffifche Armee bes einstigen bulgariichen Gefanbten am Barenhofe, jebigen ruffiichen Generals und jum Gurften erhobenen Armeeführers Rabto Dimitriem, feine Beit mehr: Die Referben waren berbraucht, neue Truppemberbanbe noch nicht gur Stelle und bie Offenfibe ber Berbundeten famite fein Stoden, Bis jum Abend bes 4. Mai flieg bie Babl ber Gefangenen auf etwa 40 000. Unter ben gefangenen Rojafenoffigieren wurben Analphabeten festgestellt, welche mertwarbige Tatfache in einem ausbrudlichen Bermert in ben Berfonalpapieren biefer Offigiere ihre Beftatigung fand

Erfolge zur See

Berlin, 8. Mai. (Amtlid.) Am 7. Dai murbe por Geebriigge ber englifche Torpebobootsgerftorer "Maori" burch bas Beuer unferer Ruftenbatterien jum Ginten gebracht. Der Zerstörer "Grusabor", der zur Unterstützung herans zukommen inchte, wurde gezwungen, sich zurückzützung herans seine ansgesetzten Reitungsboote im Stiche zu lassen. Die ganze Besatzung des "Maori" sowie die Bootsbemannung des "Erusabor" wurde von unseren Fahrzeugen gerettet und nach Seedrügeg gebracht; im ganzen 7 Offiziere, 88 Mann. — Bei dem Borgeben unserer Truppen gegen Liban haben unsere Ostsechreitstäste die Angrisse durch Beschiehung von See ans unterstützt unterftütt.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabes: geg.: Behnde.

Bisher 10 englifde U.Boote vernichtet

Berlin, 9. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Ans auberläffiger Quelle wird befannt, daß außer ben bisber als verloren gemelbeten eng-lifden Unterfeebooten auch die Boote "E 11" und "E 2" im Berlaufe bes Arieges untergingen. Die Bahl ber englifden Unterfeeboote, beren Berluft nunmehr einwandstrei seftgestellt, erhöht sich baburch

auf gebn. Außerbem haben wir bon unterrichteter Seite gebort, bag Ende borigen Jahres ber trangofifche Bangerfreuger "Montcalm" (9500 Zonnen) aniceinend infolge Stranbung verloren ging.

Bwei weitere englische Schiffe torpediert

Mmfterbam, 9. Dai. (Ctr. Bin.) Reuter melbet aus Bonbon: Das Dampfidift "Truro" ift geftern Radmittag an ber ichottifchen Rufte burch ein beutiches Unterfeeboot in ben Grund gebobrt worben. "Truro" war 836 To. groß und gehörte nach hull. -Ein beutsches Unterseeboot bat an ber Rufte von Rorthumberland bas englifche Dampfichift "Don" torpediert. (Es gibt brei englifche Schiffe mit Ramen "Don", weshalb es nicht möglich ift, angugeben, meldes von ben breien torpebiert worben ift. Bei beiben Schiften ift bie Befahung gerettet worben.

Die Haltung Italiens

Heber bie Lage in Italien liegen an Berliner maggebenben Stellen feine neuen Rachrichten bor. Ebenfo wenig werben ben Blattern aus Italien felbit wichtige Einzelheiten gemelbet. 216gefeben bon einer Reihe auferer Merfmale, bie ale Borboten ber Enticheibung angufeben find, wie bie Abreife gablreicher Deuticher ans Stalien, Ginichrantung bes öffentlichen Gifenbahnberfebre und andere, als Beichen ber nerbofen Unruhe entftebenben Ericheinungen, bat fich bon Samstag auf Conntag an ber politiichen Lage in Rom faum etwas geanbert, und es ift baber wohl möglich, bag auch ber Conntag vorübergeht, ohne bag bie Burfel nach ber einen ober anberen Seite bin fallen. Es wird nach wie bor gut fein, bem weiteren Bang ber Dinge mit Rube entgegengufeben und fich mit falter Gelaffenheit gu mappnen, um auf jebe Eventualitat vorbereitet gu fein.

Die Meinung ber Optimiften

Die "Telegraphen-Union" gibt folgendes Stimmungsbild aus Rom bom 8. Mai: Siefige beutschfreundliche Kreife warnen nach wie por por fibertriebenem Beffimisnnis. Geftern Abend murbe bie Lage ungunftig beurteilt wegen peffimiftifcher Meugerungen bes Batifans, bie aber größtenteils wiberrufen worben finb. Der Entichluß ber Regierung, Die Eröffnungsfigung ber Rummer gu vertagen, tann als gunftiges Angeichen betrachtet werben, ba bie Regierung ja auch gur jegigen Stunde jebe notwendige Mehrheit in ber Kammer finben wurde. Much auf bas Ergebnis ber Andieng bes Surften Bulow beim Konig Biftor Emanuel burften hoffmungen gefeht werben. Auf ber anderen Seite fteben allerbings nicht mehr wegzuleugnende militarifche Borbereitungen Staliens Die Gurache ber großeren Blatter ift gemäßigt. Die allgemeine Auffaffung geht babin, baß bie Regierung aus ihrem Schweigen erft am Tage ber Rammereröffnung beraustreten wird, und bağ bis babin teine Enticheibung erwartet werben barf. Geit einigen Tagen fehlen in ben Blattern Angaben über bie Bewegungen ber italienischen Rriegsflotte, bie man in Brinbifi verfammelt glaubt. Der Güterzugverfebr bagegen, ber bor einiger Beit febr eingeschrantt und in ben letten Tagen eingeftellt worden war, ift, wenn auch in geringem Umfang, wieber aufgenommen worden. Der Berfebr ber Berfonenguge ift infolge ber großen Rohlennot noch weiter eingeschrantt worden. Der Schnellzugverfehr wird jeboch in vollem Date aufrecht erhalten. Es verlautet, baß große Senbungen Roblen auf englischen Transportbampiern unterwegs finb.

Bas die bereits gemesbete längere Audienz des Fürsten Balow beim König von Italien betrifft, so weist die "Tribuna" die Bermutung zuruck, wonach Fürst Balow einen Abschiedsbefuch im Quirinal gemacht babe. Das Blatt weift auf bie Bertagung ber Kammer bis gren 20, Mai bin, bie nur burde bie Fortbauen ber biplomatischen Berhandlungen erflärbar fei. Ein hoher früherer Tiplomat außerte fich, im gegenwärtigen entscheibenben Stabium, mo es heiße, biegen oder brechen, mare ber unmittelbare Berfehr eines außerorbentlichen Bertreters wie bes Gurften Bulow, mit bem Couveran nur natürlich und Connino mag bies im Intereffe ber Berbanblungen für erfprieglich gefunden haben Möglicherweise ift bies ber bunne Faben, woran bie Berftanbigung bangt.

Belfimiftifche Auffaffungen

Diefen ein wenig optimiftifden Meugerungen fteht allerbings ein Gesamtbild gegenüber, bas bie Lage weniger rofig erscheinen lagt. Mus ben verichiebenen Mitteilungen ber Beitungstelegramme gewinnt man ben Ginbrud, baß fich Italien bereits in einem bochft friegerischen Bustand befindet. Bor allem ift es bezeichnend, bag fast alle Breftelegramme, die in Berlin eingetroffen find, von Lugano ober boch von italienischen Grengorten batiert finb. Bemerfenswert ift bas folgende Mailanber Telegramm ber "Boff Big.": Aus Rom wird neben anberen Gerüchten gemelbet, bie Regierung habe in Konstantinopel Borftellungen erhoben gegen eine Unterftugung ber Aufftanbifchen in ber Cyrenaifa burch bie türfische Regierung. "Secolo" und "Evanti" erwähnen nun, baß ber vorgestrige Ministerrat einen Beschluß ber Regierung besprach, jich über ben Grieden svertrag mit ber Türfei binmeg-gufe ben und bie Annexion ber Infeln bes Tobefanes zu erflären, unter bem Borwanbe, bag Offiziere ber regulären türfifchen Armee an ben letten blutigen Rampfen in Libben teilgenommen batten. Der Friedensvertrag von Duchy, der ben Tripolisfrieg beendete, machte nämlich bie Berausgabe ber bon ben Stalienern befesten türfifchen Infeln bavon abbangig, bag bie Türfei ihre Solbaten und Difigiere aus Libnen gurudberuft.

Die legien Anftrengungen

Der Korrespondent bes "Berl. Tagebl." in Lugano erin. aus Maifand, bag in parlamentarifchen und fommerziellen Rreit. fieberhaft gearbeitet wirb, um bas Meugerfte abzuwehren, be Erfolg fei aber problematifd. Ter Abgeordnete Cit. ment ichreibt: Beftern frub berrichte in ben Reutraliftenfreile bes Barlaments allgemein tiefe Riebergeschlagenheit. Um na mittag belebte inbeffen bie Rachricht von Bulows langer Aubien beim Ronig bie Soffnung etwas. Der Abgeorbnete erflarte, t lange noch verhandelt werbe, fonne und folle man noch boffen Die Nachricht, bag Burft Billow auch ben Bapft befucht babe wird nach Erfundigungen an guftanbiger Stelle von ber Turipe "Stamba" wiberrufen.

Gine Berfügung bes Minifterprafibenten >

Rom, 9. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung ber "Agemis Stefani". Der Minifterprafibent und Minifter bes Innern Ge lanbra bat an alle Brafeften folgenbes Telegramm gerichtet:

"Da von Rundgebungen gegen frembe Staatsangeborige, bis fich in Italien aufhalten, und Berfuchen gur Beichabigung ihre Wohnungen ober Gefchaftsichilber gesprochen worben ift, forbere ich bie Brafeften und bie ihnen unterftellten Beborben ber öffen. lichen Sicherheit auf, ftrengfte Ueberwachung auszunten und jede Beicabigung von Berionen und Gigen. tum gu berhinbern. Die erfte Bflicht eines givilifierten Boller muß es fein, fich unter allenflimftanben von Aften von Gewaltiatio feit ober auch Mihachtung gegen irgend jemand fernzubalte Bollen Gie bitte biefe Inftruftionen allgemein veröffentlichen und über eine ftrenge Durchführung wachen."

Gin Staliener im ruffifden Sauptquartier

Bafel, 9. Mai. (Etr. Bin.) Dem "Schweiger Lanbesbienf aufolge ift ber italienische Militarattachee Major Regele no Betersburg abgereift, um fich als offizieller Bertreter Italien in bas ruffifche Sauptquartier zu begeben. Bisher hatte Italien als Dreibundmacht feinen Offigier gur ruffifchen Grom. armee gefanbt.

Befferung ber Lage

Burich, 10. Dai. Der frubere Minifterprafibent Gio. litti ift gestern früh in Rom eingetroffen. Wie verlautet, begt er bie Abficht, mit aller Entichiebenheit fitr bie Mufrechter. haltung ber Neutralität zu wirken. Es wird behaupter er habe bereits Dagnahmen in biefem Sinne getroffen. Bei feiner Unwesenheit in Turin wurde er von einer Gruppe Studenten ausgepfiffen. Der "Bopolo romano" behauptet, die politifche Lage habe fich in ben letten vierundswangig Stunden erheblich ge.

Sandidreiben des bentiden Raifers an ben Ronig von Italie.

Roln, 10. Mai. Die Ungewißheit über bie italienifde Enticheibung bauert an, boch ergeben bie legten Mitteilungen wie bie "ftoln. Stg." erfahrt, bag feine Berfchlimmerung be Lage eingetreten ift. Besonbere Beachtung verbient unter ber gestern umgegangenen Melbungen eine Rachricht ber romifder "Tribuna", Die erffart, genaue Rachrichten über ben Befuch bei Gurften Bulow beim Ronig von Italien geben gu tonnen. Burt Billow begab fich am Samstagnachmittag um 3 Uhr in ber Quirinal, um bem König ein Telegramm bes deutschen Raifers gu Aberreichen, bas in diffrierter Sprache burt bie Schweis nach ber beutschen Botschaft in Rom gefanbt worber war. Das Telegramm fei in freundschaftlichem Tone gehalten Der Raifer bitte barin ben italienifchen Ronig, ibn bod in feinen Bemühungen, bie Berftanbigung swiften Italien um Defterreich guftanbe gu bringen, gu unterftuben. Die "Tribuna" fügt hingu, bas Telegramm fündige bie Anfunft eines band. ichreibens bes Raifere an ben Ronig bon Stalten an. Diefel Schriftftud ift geftern noch in Rom eingetroffen.

Englische Schlachtschiffe vernichten sich gegenseitig

Berlin, 8. Mai. (28. Z.B. Richtamtlich.) Bor einis gen Bochen brachte eine große Angahl von Reibungen ans Rorwegen übereinftimmend die Rachricht, daß in der Rabe Rorwegen übereinstimmend die Rachricht, daß in der Rähe von Bergen an der norwegischen nüste in der Racht vom 7. zum 8. April eine heftige Seeschlacht zwischen engslischen und dentschen Schiffen stattgefunden habe. Auch aus der See kommende Schiffe berichteten, daß sie ein Geschwader von Ariegsschiffen gesehen und in der fraglichen Racht Geschützleuer beobachtet hätten. Diese Rachrichten ersschienen damals unglandwürdig. Erst jeht ist in das Dunkel, das disher über diesem Seegescht lag, Licht gekommen. Gin an den gesangenen Rommandanten des englischen Unterseesbootes "A E 2", das in den Dardanellen vernichtet wurde, gezrichteter, vom 11. April datierter Brief, der in unsere hände siel, sagt über diese Rordsecschlacht, die in der Woche vorher stattgesunden haben soll, solgendes:

stattgesunden haben solle Rordsechalagi, die in der Woche vorher stattgesunden haben soll, solgendes:
"Enperb" gesunken, "Barrior" sinkend, ohne daß die dentsche Marine Berluste hatte. Um Freitag, den 9. April, ist schwer beschädigt eine Auzahl Arenzer eingelausen. Der "Lion" ist surchterlich zugerichtet. Der offizielle Bericht verschweist alles matterlich zugerichtet.

Der "Lion" ist fürchterlich zugerichtet. Der offizielle Bericht verschweigt alles, was sehr nurcht ist."

Uebereinstimmend hiermit besagten zuverlässige Rachrichten von neutraler Seite, die bald nach der Schlacht bekannt wurden, daß eine Reihe schwerer und leichter havarierter großer und kleiner Ariegsschiffe in die englischen häfen eingeslaufen waren, um ihre damals noch auf unerklärliche Weise erlittenen Beschädigungen auszubessern. Insbesondere in den Tyne lief eine Anzahl beschädigter Schiffe ein. In Firth of Forth wurde ein am Backbordbug beschädigter Arenzer eingesichleppt. In die Themse suhr ein Linienschisser Arenzer eingesichleppt. In die Themse suhr ein Linienschisse mit schwerer Stenerbordschlagseite ein. In Dover lag ein Großkampsschissenit starker Backbordschlagseite, bei dem die obere Hälste des hinteren Schornseins sehlte. Ans welchem Grunde die norwegische Zensur damals alle Erörterungen und Telegramme werten des Galacht, die ja in ihren Einzelheiten von mehreren Stellen mahrgenommen worden war, unterbruden mußte, ift jest erflärlich. Erflärlich ift auch der Gifer, womit die bris tifche Admiralität in Abrede ftellte, bag eine Seefclacht gwis

ichen der dentichen und englischen Flotte ftattgefunden habe. Sie hatte recht mit dieser Befanntmachung. Die dentiche Flotte hatte an dieser Schlacht keinen Anteil. Da neutrale Schiffe nicht in Frage kommen, kann es fich nur um einen Rampf britischer Geschwader handeln, die fich im Dunkel der

Racht nicht erfannten.

Ein großer Beftindienfahrer vernichtet

Rach Conboner Brivatmelbungen verlautet gerüchtweise, bag in ber vorigen Boche ein großer Bestindten-Jahrer, beffen Rame geheim gehalten wird, im Ranal burch ein beutiches Flugseu'g burch Bomben angegriffen worben ift. Das Fluggeng wurde

burch Gewehrschuffe verjagt. Die feste Bombe foll jeboch burch ben Schornstein in ben Reffelraum geflogen fein, wo fie ein Explofion verursachte. Gine Biertelftunde fpater brach ein Brand aus. Obgleich bie gange Mannichaft Baffer in bie Ma fcbinenraume pumpte, war er nicht mehr einzubammen. Gim Stunbe fpater fab man ben Dampfer an allen Eden brennen. Da Mannichaft foll angeblich in Bortsmouth gelandet fein.

Luftichiff und Unterfeeboot

London, 9. Mai. Melbung bes Reuter-Bilros: Be Abmiralität berichtet, die amtliche beutsche Mitteilung, baf et englisches Unterseeboot im Gefecht mit einem Luftschiff vernichte worden fei, fei unwahr. Das Unterseeboot, bas wohlbehalten gurudgefehrt ift, melbet, baß fich bas Luftichiff gurudgieber mußte, ba es burch bas Gefchut bes Unterfeebootes beschabin worden war.

Sierzu erfahren wir bon maßgebenber Stelle: Bie in bei amtlichen Mitteilung bom 4. Mai befanntgegeben wurde, batt bas Luftidiff mit mebreren englifden Unterfeebooten ein Ge fecht, in beffen Berlauf bie Bernichtung eines englifde Unterfeebootes einmanbefrei festgeftellt worden if Die Erflarung ber britifchen Abmiralität fpricht nur von ber woll behaltenen Rudfehr eines Unterfeebootes. Sie fann baber all gwar entbehrliche, aber immerbin erfreuliche Bestätigung ber am lichen beutschen Befanntmachung angeseben werben. Die Be bauptung ber britischen Abmiralität, bag bas Luftschiff beschäbig worben fei, ift ungutreffenb. Das Buftichiff bat teinerlei Beichabigung erhalten.

Türkische Erfolge

Konftantinopel, 9. Mai. (W. T.-B. Richtamtlich.) De Große Sauptquartier gab geftern befannt: Un ber Darbanellenfront versuchte ber Beind, um in feinen amtlichen Berichten melben gu tonnen, bag er erfolgreich borgeht, Mn griffe bei Ari Burun und Sebb-al-Bahr unter bet Schut feiner Schiffe. Er wurde aber jebesmal unter fcmeren Se luften für ihn bis an feine Stellungen am Ufer gurudgeworfe Borgeftern Racht brang ein Teil ber Truppen unferes finter Flügels bei Ari Burun in bie feinblich en Berich angunge ein und erbeutete eine Menge Schangmaterial nahmen bie Lebensmittelbepots und Ausschiffungeftaffeln be Feinbes babei unter Feuer. Wir haben bie Gewifibeit, bag be Beind Dum . Dum . Gefchoffe verwenbet und abfichtlich Feuer feiner Gefcube auf unfere Bermunbeten-Sammelplas

An ber tautafifchen Gront ift bie allgemeine Lage veranbert. Feindliche Angriffe in ber Gegend von Olin mur unter ichweren Berluften für ben Feind abgewiesen. Die Lage widelt fich gunftig für und.

ben G Beging ließ at

und G breiten

stat e erlend

Muten

Beach Trach

In ber Brobing Aferbeibich an machien unfere Truppen pi ber Gegend von Dissman am 29. April und 1. Mai, sowie an in beforenden Tagen furge Angriffe. Sie griffen die Ruffen bernichend an und brachten ihnen bedeutende Berlufte pet Unfere Truppenabteilungen operieren weiter erfolgreich. An sen übrigen Teilen ber Front bat fich nichts Bichtiges ereignet.

Die "Emben": Bente

gonftantinopel, 8. Mai (Ctr. Grift.) Rapitanlentnant made mit 49 Mann ber "Em ben" Befabung trifft Montag m Damastus ein. Generaltonful Babel ift ben "Emben". genten nach Maan entgegengefahren. Die Bevölferung von Dametad bereitet für die tapfere Schar einen grofartigen Empfang

um Bpern

Neber ben Druck ber beutschen Front im Besten wird pestänbischen Blättern aus Dunfirchen gemelbet: An ber Diercont berricht fortgefeht ein außerft ftarfer, burch bernichtenbes rilleriefener unterftugter Drud ber beutichen Linien. Die Be-Biele Borfer berichwinden Ber Groboben und bestehen nur noch bem Ramen nach. König Bert ift feit viergebn Tagen nicht mehr an ber Front. Gein mefenthalt ift unbefannt.

Gine fühne Tat ber Pioniere

wien, 6. Mat. (Eine fühne Tat ber Bioniere.) Gine Epi-lede, die Aberaus charafteristisch ist für die Kühnheit, mit ber gere Truppen ihrem Trang nach vorwäris nachkommen, wird ept aus ber Gegend von Otfinow befannt. Es handelte fich um die erzwingung eines leberganges über ben Dunajec, ber ben Bioferen burch je einen fünftlichen Damm an beiben Ufern, über bem fie natürlich fofort fichtbar fein nmitten, fast unmöglich emacht wurde. Die Pioniere wußten fut zu belfen. Durch ben Commt bobrten fie nachts ein Tor, fo groß, bag ein Bonton et politieren fonnte. In ber nachten Racht legten fie Schienen über ben Sand auf ber Flußseite bes Dannnes und ließen burch bas Tor, pas fie unter Tage mastiert batten, Bontons auf Rabern in bas all rollen, bas bort bas Waffer bes Dunajec überragt. Sie Rapelten beimtich fo viele Pontons auf, als fie brauchten, und ale bie Beit bes Angriffes gefommen mar, fliegen bie Mannichaften poller Fabrt, alle Mann in ihren Booten, zum größten Er-konnen der Ruffen vom Ufer, die sich die Gerkunft der Pontons ver-milich auch beute, soweit sie noch leben, nicht erstären können.

fileine politifche Radrichten

Berabfegung ber Mehlpreife

Berlin, 8. Mai. (B. L.-B. Richtamtlich.) Die Kriegs-getreibegefellschaft ermäßigt ab 15. Mai die Mehlbreise burchschuittlich um 37.50 Mart per Tonne und War für Roggenmehl um 25 Mart pro Tonne und für Weizenmehl um 50 Mart pro Tonne. - Die Ermagigung bes Breifes für Beigenmehl ift infer, um auch ber minderbemutelten Bevölferung bas ver-Umismäßig reichlich vorhandene Beizenmehl zu verbilligen. engemäß betragen benmächft bie Breise ber Kriegsgetreibege-ufchaft für Roggenmehl 32.50 bis 35.50 Mark, für Weizenmehl 275 bis 38.75 Mart pro Doppelgentner.

Reichstagsabg. Ergberger über die Rentralität der Schweig

Ein Korrespondent der "Züricher Bost" hatte fürzlich ein interview bei dem Reichstagsabgeordneten Erzberger in Berlin. tabei sam die Rede auch auf die Schweiz herr Erzberger wies de ab und zu auch in der schweizerischen Beesse zum Ausdruck gemuntene Besürchtung, ein siegreiches Deutschland werde in seinem wertalistischen Belüßen an zweiter Sielle nach Belgien die Edweis aufs Korn nehmen und ihr ein ahnliches Schickal bewien, mit großer Schärse zurück. Seine Stimme, so berichtet ber Korreiponbent, war von ehrlicher Ueberzeugung durchdrungen, der andrief: "Rein vernünftiger Deutscher bentt an folch einen minn. Die Neutralität ber Schweiz ift boch etwas anderes als bie Belgiens. Wir alle wiffen, was und und ber gangen Kulturmelt die Schweis bedeutet, wir sind voll der höchten Bewun-berung für die mannhafte Eutschlossenbeit, mit der sie für die Bahrung ihrer Rechte eintritt, mit allem Rachbruck muß darauf immewiesen werben, baß fie nicht nur ben Billen, fonbern auch de Kraft aufbringt, ihre Neutralität gegen jedermann zu ber-Bigen. Die Saltung ihrer Regierung ift über alles Lob erbaben; mit Ehrfurcht fteben wir aber auch bem Bolfe gegenüber, das, obwohl durch den Krieg so bart in Mitsehenschaft gezogen, feinen bewährten Opserstinn ohne Anschen der Ration in den Menft ber Menfchlichkeit ftellt. Rie werben wir ber Schweis verposen, was ite an unseren verwundeten und gesangenen Söhnen

Berlin, 8. Daf. Gine große Ueberrafchung bereitete bas garett im Orangeriegebanbe untergebrachten Bermunbeten, bie en Geburtstag bes Kronpringen ftimmungsvoll und feierlich begingen Ter Kaifer unterhielt fich mit ben Berwundeten und best über ihre Kriegserlebnisse berichten. Am Abend wurde jedem ein Tafchennotigbuch mit dem Bilbe bes Kronpringen und ein fanfer Taler überreicht.

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 217 und 218

Füfilier:Regiment Rr. 80.

Jul. Joseph Schmidt (Riederwallut) leicht verw. — Gefr. Emil Stiehl (Riederseelbach) gefallen. — Ref. Karl Bohrmann (Langenbain) leicht verw. — Gefr. d. A. Abolf Tamm (Eschenbahn) leicht verw. — Fill, Beinrich Beimann (Rudersbaufen) leicht verw. - Utifa b. R. Guft. Breuer (Bablcoth) leicht verw. - Fuf. Jatob Schäfer (Bullingen) gefallen.

Referve-Bufanterie-Regiment Rr. 80.

Behrm. Bilbelm Borner (Dabnftatten) bish. verm., geftorben. Referve-Jufanterie-Regiment Rr. 228.

Must. Julius Seeberling (Biesbaben) leicht verm. - Must. Jatob Brahm (Billmar) leicht verw. — Mast. Jatob Ejenolj (Sadamar) schwer verw. — Must. Hermann Werner (Eich) schwer verw. — Must. Johann Bogner (Limburg) vermißt. — Must. Bhil. Seine. Seufer (Berghausen) vermißt. — Must. Friedrich Richl (Rassau) vermißt. — Must. Iof. Gräf (Obertiefenbach) ge-fallen. — Must. Bernh. Müller ler (Limburg) leicht verm. — Must. Abolf Haibach (Beinbach) leicht verw. — Must. Wilhelm Scheuer (Elz) leicht verw. — Must. Lambert Laux (Elz) leicht verw. — Must. Josef Beime Ler (hintermeilingen) leicht verw. — Must. Abost Ullrich (Liesbaben) leicht verw. — Rust. Karl Abam (Obernriel) leicht verw. — Must. Wilhelm Beder (Sindlingen) vermißt. — Must. Hermann Höhler (Seelbach) leicht verw. — Must. Wishelm Beil (Eisenbach) leicht verw. — Must. Wish. Margeiner (Lauenburg) leicht verm. — Must. Johann Weber (Rieberzeugheim) vermift. — Dust. Rarl Dorn (Diebenbergen) leicht Berm. — Dust. Beter Schneiber 4er (Elg) leicht berm. — Utiffs. August Sobloch (Bledbaben) gefallen. Gefr. Bilbeim Diehl (Biesbaben) gefallen. — Must. Johann Bar (Unterfiederbach) gefallen. — Must. Anton Kabröter (Oberlahnstein) leicht verw. Must. Clemens Rlein (Bobl) gefallen. — Must. Deto Fischer (Riebernhaufen) gefallen.

Referve-Felbartillerie-Regiment Rr. 21. Ran. Friedrich Rappus (Caub) ichwer verwundet. Marine-Berluftlifte.

Utifs. Frit Beder (Rubesheim) verw. und frgef. - Schuhm. Bft. Johann Dempel (Riedrich) frgef. F. T. Gft. Georg Singer (Wiesbaben) frgef.

Referve=Infanterie=Regiment Rr. 220.

Behrm. Biffelm Schmidt 2er (Rennerob) bish. vermist gem. gefallen. - Eri.-Ref. Bilbelm Debusmann (Sahnftatten) permigt.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 251.

Dust. Bhil. Guntel (Franenstein) leicht verwundet. Referve-Jufanterie-Regiment Rr. 258.

Difg.-Stello. Anton Jaeger (Bicobaben) leicht berto. - Must. Otto Schaub (St. Goardhaufen) leicht verm. — Must. Jofef Jung (Mühlen) leicht verm. und vermißt. — Gefr. Wilhelm Schmidt (Rübesheim) leicht verw. — Tamb. Beter Mang (Müblen) vermißt. - Difg. Stellv. Rarl Gafga (3bftein) leicht verm. - Utifs. Rari Beder (Gemfich) ichwer verw. - Dust. Johann Ruppler (Stramberg) gefallen. - Dust. Beter Giebenmorgen (Marienrachborf) seicht verw. — Must. Johann Loos (Kristel) gesallen. — Wust. Hermann Limmer (Esbach) seicht verw. — Must. Gustav Maurer (Oberems) verw. — Must. Joh. Morgenschweiß (Hersbach) vermißt. — Must. Banl Birsch (Grenzbansen) vermißt. — Aust. Friedrich Besselberger (Biesbaben) vermißt. — Rust. Jatob Oswald (Geisenbeim) vermißt. — Must. Deinrich Münter (Kalbach) vermißt. — Must. Johann Baulus (Bernbach) vermißt. — Must. Johann Saberftod (Sachenbach) vermißt. — Must. Josef Siegler (Wiesbaben) leicht verw. — Must. Eugen Schmidt (Wiesbaben) gefallen. - Must. Abam Straub (Schwanheim) gefallen. - Must. Josef Angliein (Deftrich) fcwer berm. - Must. Karl Rramer (Biebrich) fcwer berm. - Must. Wilhelm Bet (Stedenroth) leicht verw. - Dust. Rarl Wagner (Connenberg) leicht verm. - Mobl. Frang Schneiber (Biebrich) bermift.

Referve-Gugartifferie:Regiment Rr. 16. Sptin. Mar Strifter (Wiesbaben) gefallen. II. Bionier-Bataillon Dr. 16.

Bion, Georg Raifer (Biebrich) leicht verw., b. b. Tr. - Bion. Josef Rauft (Solbeim) ichwer verw. - Erf.-Ref. Wilhelm Rramer (Michlen) gefallen. — Krasfr. Sermann Grom (Biesbaben) leicht verw. — Krasfr. Wilhelm Reller (Eliville) leicht verw.

Bionier: Regiment Rr. 25.

Lin. b. R. Karl Werner (Biebrich) leicht verw. - Gefr. b. R. Friedr. Schepper (Riederwalluf) gefallen. — Gefr. Alerander Istel (Biedrich) leicht verw. — Eri.-Ref. Josef Roth (Engenhalm) leicht verw. — Krgest. Nubolf Ilngst (Biedrich) leicht verw. — Gefr. Lubwig Jung (Sorbach) gefallen. — Krgefr. Seinrich Aufter (Tillenburg) gefallen. — Krgefr. Otto Bach (Connenberg) leicht



"Krouz-Pfennig" Marken Oriefen, Karten upw.



Bauernblut

Roman bon Felig Rabor.

Radbrud verboten. 13. Fortfegung.

"Das ift eine Lieb' in Kummer und Sorgen, in Schmerz and Tranen!" fuhr bas Mütterle fort. Und boch wieder in Freud' and Geligfeit, weil bu fo brab tworben bift und gang mein Ebenbilb! Diese Lieb', Kind, die gibt bas Bergblut ber, die bauert Wer Tob und Grab hinaus und reicht bis jum Dimmel hinauf. And wenn ich gestorben bin, Kind, dann darfit du nicht ber-lasen: dann schaut beiner Mutter Auge auf dich berab, dann briten sich beiner Mutter Hande seinen über dich and."

Aufschluchzend warf fich Sanne über ihre Mutter und troftete

ne unter beigen Tranen.

Der Bauer aber ichlich babon wie ein gum Tob Berurteilter. Edwer afmend und wie von brudenber Schuld niedergebengt, trochener Mann. Im schweren Traume noch sab er bas goldrot teleuchtete Fenfter, aber fest ftarrte es ihn wie ein großes, rotes. Mutenbes Muge brobend und zornig an.

Sedftes Rapitel.

Als Balbwin ben Bilbhof verließ, fuchte er einen Beg ins Jorf. Sunger und Durft qualten ibn und feine Rleiber lagen bm nag und eisfalt am Leibe. Gein Ropf brannte wie Gener, ichnttelte ihn ber Froit, daß ihm die Bahne flapperten,

halb fagte fliegende Sibe burch feinen Rorper. Er lief immerzu auf dem Sügelruden bin, der bas Tal betengte und ging eine balbe Stunde flugaufwarts über eine hohe Desenbrude, bie ju ben fenfeitigen Sügeln hinüberführte. Run

bochgelegenen Forfthaus, an beifen Freitreppe er gufammenbrach. Der Förster Ofiwaldt, ein bagerer Bert mit grauem Bart, Ben, fcaumenben Baffer, Die bas Tal in einen Gee verwandelt atten. So gewahrte er Baldwin nicht, und erft als er einen umpfen Gall vernahm, wandte er fich um und fah ben Taer: "Ja, Menich, was ift bir nur? Bift bu vor Schwäche Stummengebrochen, ober bift bu frant? Bift ein Morbeferl, Balb-Din! Las ganze Dorf hat's gesehen, wie du die zwei armen Weiber aus dem Zuselhäuschen gerettet haft! Ja, das macht dir keiner bat, du junger Seld! Haft es gehört, wie dir die Leute gugebratte und "Surral" und "Bravol" gerufen haben?"

Aber Balbwin fab und borte nichts. Ta erfaßte ben Forfter jaber Schreden. Er fuchte Balbwin aufgurichten, aber biefer lag regungolos und fdwer wie Blei auf ben Stufen. Da ftedte er swei Binger in ben Mund und fließ einen gellenden Bfiff aus.

Schwer und gewichtig, puftend und ichnaubend, fam es burch ben Debru baber, ein Weib fo groß und ftart wie ein Auraffier, mit rotem Geficht, fleinen Menglein und einem fchonen, fcmargen Schnurrbart auf ber Oberlippe - bie Burgl. "Bas wünicht ber berr Forfter?" fprach fie mit tiefem, raubem Stimmflang.

"Da faß an, ber Bub ift frant und muß ins Bett! De, bu - nicht fo berb! Das ift fein Kartoffelfad! Ein bifichen borlichtig! Und bubich langfam, fo!"

Sie trugen ben Beiinnungelofen ins Saus, mo ihnen bie Försterin entgegentam. "Richt' ichnell bas Beit im Gastzimmer zurecht, Anna", sagte ber Forster, "und ichid' ben Knecht zum Tottor, ber foll auf ber Stelle ins Forstbaus kommen."

Die Forfterin nidte und ging rafch bavon. Als bann Balbwin in ben weißen Riffen lag, ichrie ber Forfter mit einer Stimme, welche hatte Tote erweden fonnen: "Burgl, geh' in bie Ruche, mach' Glithwein! Aber ein bifichen rasch, fanust morgen wieber

ausschnaufen!" Brummend erwiderte die Magd: "Der herr Förfter braucht net so zu brullen — ich bor' alleweil noch gut!" "Altes Schaf!" murmelte ber Förfter, "mit beinem Gebor

wirb's alle Tage fclimmer!" Im Geben wandte fich Burgt halb um und fragte: "Bas

bat jest ber herr Forfter g'fagt?" Diefer legte bie banbe wie ein Sprachrobr an ben Mund

und rief: "Glabwein! Glabwein! alte Ranone!" Sie nidte mit bem machtigen Ropfe und ging. Rach einer Biertelftunde fam fie twieber und trug einen machtigen Sumpen in ben Sanben, bem ein fuß buftenber Dampf entftieg.

Trop feiner Angir um ben Rranfen mußte ber Gorfter lachen. "Ja, Burgl — bift nicht gescheit? Das reicht ja für brei Männer! Ter Balbwin braucht ein einziges Glas!"

Burgt. "Und weil ber Berr Forfter balt alleweil fo 'n höllischen Turft bat, nachber hab' ich ben großen Sumpen g'fallt!" Auf biefe garte Ansvielung reagierte ber Förfter nicht. Er

36 bab' halt g'meint, es fei für ben Berrn Borfter", fagte

nahm ihr ben humpen ab, füllte ein Glas mit Bein und ber-fuchte benfelben bem Kranten löffelweise einzufloffen. Die Burgl aber glandte, ber Sumpen fei überfluffig; fie nahm ihn liebevoll in ihre Arme, trug ihn in bie Ruche und schlürfte mit verflärtem Geficht ben heißen, fugen Trank.

Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürd Baterland: Unteroffizier Balentin Schieferftein (Elwille). . Bufilier Bhil. Graf (Sallgarten). Rriegefreiwilliger Georg Theis (Braubach). - Theobor Leber (Rirberg). Erfahrefervift Beinrich & inger (Rriftel). Erfahrefervift Otto Rorff (Limburg). Grenabier Jatob Dtto (Müblen).

<u>Uuszeichnungen</u>

Dit bem Gifernen Rreug murben quegezeichnet: Bigewachtmeifter b. 2. Wilhelm Maller (Elivine). Obergefreiter Guftab Fauft (Gliville). Unteroffizier Bifbelm Diebm (Braubach). Leutnant b. 2. Richard Mofer (Beilburg). Gefreiter Rarl Bagner (3rmtraut). Dragoner 3ofet Schlitt (Steinbach)

Rirchliches

Erlag bes Bodw. herrn Bifchofs Dr. Augustinns

"Tie Magen über unanständige Aleibertracht eines Telles ber Frauenwelt wollen felbst in biefer ernften Kriegszeit nicht verfrummen. Sogar jum Gottesbienft und jum Empfang ber hl. Saframente erscheinen bisweisen Frauen und Mabchen in einer Rleidung, bie nicht nur ben Geiftlichen in Berlegenbeit bringt, fonbern auch bie icharffte Rritit aller ernften gaien berausforbert. Daber febe ich mich gu ber Anordnung genötigt, bag jene Berfonen, bie mit tief ausgeschnittenen Reibern ober mit blogen Armen ericheinen, bei Austeisung ber hl. Komminnion übergangen

Borftebenben Erlaß wollen bie bochwürdigen Berren Geel-forgogeiftlichen am Sonntag noch bem Empfang biefes Umtsblattes von ber Rangel verlefen.

Limburg, ben 3. Mai 1915.

Ter Bifchof: † Augustinus."

Soziales

Lebensverficherungsanftalt Beffen-Raffan

Mertblatt für Gelbaugsteilnehmer und beren Sinterbliebene über ihre Ansprüche aus ber reichsgesehlichen Invalidenund hinterbliebenenberficherung.

I. Wer infolge einer Berwundung ober Erfrankung länger ols 26 Bochen frank und arbeitsunfälig bleibt, hat Anfpruch auf Erankenrente, sofern wenigstens 200 gustige Bochenbeitrage (bie Windestwartezeit) nachgewiesen sind, für die weitere Dauer feiner Arbeitsunfahigfeit.

2. Wer bauernd arbeitsunfahig wird, b. b. weffen Arbeitsfähigseit dauernd auf weniger als ein Drittel ber burchichnittlichen vollen Mannesarbeitsfrast berabgefett ift, bat neben ben auf Grund ber militarifden Garforgegesete gemahrten Be-

sugen Antecht auf Invalibentente. 3. Wer als Folge einer Berwundung ober Erfranfung ein länger bauernbes Leiben behält, tann von ber Lanbesberficherungsanstalt in Seilfürforge genommen werben, wenn bierburch mit Babricheinlichfeit ber Eintritt fonft brobenber Arbeitsunfähigfeit verhütet wird. Es ift bies eine freiwillige Leiftung ber Landesversicherungsanstalt. In erfter Linie wird bie Militar-

verwaltung für die Durchführung der Beilbehandfung in Anfpruch ju nehmen fein. In geeigneten Fällen wird bie Landes-versicherungsanstalt die Kranfenbebandlung für gange ober teil-weise Rechnung der Militärberwaltung übernehmen. 4. Die Witwen und Baifen von gefallenen ober infolge ber Rriegsverwundung fpater verftorbenen Berficherten, für bie minbestens 200 gultige Wochenbeitrage nachgewiesen find, haben Anrecht auf die Sinterbliebenenfarforge. Sie befieht in folgendeme a) Die Kinder unter 15 Jahren erhalten Bai-fenreute. b) Die Bitwe bekommt Anwartsschaftsbescheid auf Bitwenreute, die aber erft zur Auszahlung gelangt, wenn sie später infolge von Krankheit oder Alter arbeitsunfähig wirb. c) Diejenigen Bitwen, welche eine eigene Bflicht- ober fret.

willige Beiterversicherung von wenigkens 200 gkltigen Wochenmarken nachzweisen imstande sind, erhalten sofort ein ein maliges Witwengeld von ungefähr 80 Wart nub d) sobald ihre Kinder das fünfzehnte Lebensjahr vollendet haben, die fogenannte Baifenausfteuer, vorausgefest, bag Vis habin für Erhaltung ber Berfiderungsanwartfchaft (minbeftens 10 Marten jahrlich in bie Rarte!) geforgt wird. e) Benn bie Bitwe eines Kriegsteilnehmers im Laufe ber Beit irgendwie erfrantt und infolgebeffen ber Eintritt bon bauernber Arbeitennfahigfeit au beforgen ift, tann für fie bie Lanbesberficherungsanftalt auf Antrag bie Rrantenfürforge (3. B. Babefur, Beilftattenbehandfung) fibernehmen. Dierbei banbelt es fich um eine freiwillige Leiftung ber Lanbesverficherungeanftalt.

5. Alle Antrage aus ber Invaliden- und Sinterbflebenenverficherung find beim Berficherung famt (in Dorfgemeinben auch beim Bürgermeifter) gu ftellen.

Aurze Beit darauf baftete ber fleine bide Dottor Saller beran, fturmte in die Krantenftube und rief, als er ben Forfter ferngesund auf bem Seffel fiben fab: "Ja, after Freund, was ift benn bas? Jeht hab' ich gemeint, bich bat ber Schlag getroffen — ober so was Aehnliches und bin gerannt wie ein Narr!"

"Bruberberg", erwiderte ber Förfler, "mich bekommst noch nicht unter's Messer! Beißt, ich bin am Bald aufgewachten und säh wie die Sagenbuche. Mußt dich also noch ein bischen gebulben, bu Grobian! Aber ichau, ba hat's ein junges Meuichenleben niedergeworfen und ichab' war's, wenn es jugrund' ging."
"Der Balbwin? — Der Bilbhofer?" rief ber Doftor, rif

ben golbenen Aneifer von ber Rafe und beugte fich über ben granten "Bur ben war's freilich ichab, wenn ber Senfemmann über ihn fam'! — Was der heut da drüben im Inseshauschen getan bat, bas ift einfach brillant! Ach, was fag ich: helbenhaft ift's, herrlich! — Auf ben Buben fann bas game Dorf ftols fein!"

"Dann machft ibn halt balb wieder gefund, bag man ibm ben Lorbeerfrang aufjeben fann", fagte ber Forfter. "Salt gefälligft beinen Schnabel, alter Balbfaug", beummte ber Doftor, flopfte und hordte an bem Kranfen berum und machte ein bebenfliches Geficht. "Da ift bie schönfte Lungenentslindung im Angug", fagte er, "und gwar ein gang ichwerer

"Er wird boch nicht -" "Benn's fiberhaupt möglich ift, bann reiß ich ihn beraus: Gefahr ift freilich immer babei, aber wenn nichts weiteres baguknochen und Musteln und einen Bruftfaften wie ein Gault Und Bauernblut, weißt, das ift nicht so leicht umgubringen --

Er ichrieb bas Regept, gab bie nötigen Berhaltungsmaße regeln an und empfahl fich. Der Forfter begleitete ihn bis gur Ture. "Man follte es boch bem Wilbhofer gu wiffen tun, bag fein Sohn hier frank liegt", meinte er. "Möchteft ihn gerne los fein, ben Baldwin, bu?" rief ber

Toftor grimmig

"Ber fagt denn das, du alter Kampfhahn?" erwiberte der Förster. "Die Bildhoferleute müffen doch wiffen, wie es sieht. Tag er bei mir gute Pflege hat, darauf tannst du Gift nehmen."

"Bitt' ich mir auch aus, Alter! — Uebrigens — ben Gang 3um Bilbhof tannft dir fparen. Ich bent mir, daß der Baldwin die Injefgret und die Sanne auf den Bilbhof gebracht hat, weil fonst tein anderer Unterschlupf ba ift. Da muß ich nun auf Um-wegen hinkutschieren und nach ber Gret seben. Lang treibt fie's ja nicht mehr. Aber meine Bilicht will ich wenigkens tun und nach ihr ichauen und ihr bie Schmerzen ftillen, bag ihr bas Sterben ein bigden leichter wirb. Da bu bann nachher wieber

Bia!

Stei

Bermischtes

Bie er's in Bufunft halten will! Ein funger Leut-nant eines rheinischen Regiments, ber feit September bei Berthes im Schutzengraben liegt, ichrieb bumorvoll nach Saufe, Die gegenwartigen Lebensgewohnheiten feien ibm fo in Gleifch und Blut übergegangen, bag er fie auch im Frieden zu Saufe beigubehalten gebente, fobag man fich bort auf folgenbes gefaßt machen moge: 3ch ichlafe auf Strob; es mitffen aber ftete ein paar bide Steine orin fein, fonft fann ich nicht einichlafen. - Mein Egbefted barf nur aus einem Tafchenmeifer bestehen. - Bu "Saufe" fann ich nur mit ber Mitte auf bem Ropfe berumgeben. - Baichen tue ich mich grundfahlich nur alle brei bis vier Tage und bedarf bann unbedingt eines Kochgeichiers als Baichichuffel. — Um ben mir unentbehrlich geworbenen Unterftand im Schübengraben gu erfeben, werbe ich gu Saufe unter bem Tifch wohnen. In Diefem muffen aber spise gabsen herausstehen, an die ich ab und zu mit dem Kopf stoße. — Wenn ich Besuch mache, pflege ich stets Stuhl, Taffe, Glas und Lampe mitzunehmen. hierauf bitte ich unfere Befannten befonbers vorzubereiten. - Ueber meinem Etrohlager muß eine Braufe angebracht werben, bie in bestimmten Abstanden tropfelt. - 3ch bebarf für einen gefunden Schlaf einer Borrichtung, die Kanonendonner und Granatengebeul täuschend nachahmt, beren Erfindung ich euch besonders ans berg lege.

Aus aller Welt

Aus Rheinheffen, 8. Mai. Eine reiche Kirschenernte steht für bieses Jahr in Auslicht. Die nach tausenben gablenben Kirschbaume, die zwischen Mainz und Bingen sieben, sind ausgezeichnet durch die Blüte gesommen und zeigen ichon erbsengroße Fruchtansähe in einer Fälle, wie sie selbst im verflossenen Jahre mit einer enorm reichen Kirschensents ernte foum erreicht murbe.

Borms, 6. Mai. Gleftern murbe im Rhein bie Leiche bes 40 Jahre alten Strafenbahnichafiners Friedrich Ripberger gelandet. Der Genannte war bei ber Stratzenbahn in Lubwigshaben angestellt und hat dert dis am Abend des 4. April Dienst getan; seitdem war er spurlos verschwunden. Da dei der Leiche die leere Geldtasche gefunden wurde, und nach Angabe der Chetran Kieberger ihr Mann dei seinem Weggang von zu dans von seinem Monatsgehalt noch etwa 100 Mark dei sich hatte, wird vernutet, daß der Mann einem Berbrecken zum Opfer gefallen ist. Die Untersuchung ist im Gange.

Roblons, 8. Mai. Ein verheerendes Groffener war im Stadthaus ausgebrochen und hat großen Schaden angerichtet. Nachts gegen 2.30 Uhr wurde ber Kastellan durch ein unheim-liches Knistern aus dem Schlafe geweckt und eilte in den Hos. Da züngelte auch schon eine mächtige Stichslamme aus dem Dachftubl bes alten Webandes über bem Stadtverordnetenfinungsfaal Mit größter Kraftanstrengung versuchten unsere Feuerwehrleute, unterstützt von Bionieren, bes Feners herr zu werden Gegen 6 Uhr war das Fener so ziemlich eingedämmt. Der Betrieb im Stadthause kann in seinem vollen Umfange aufrecht erhalten werben. Berftort ift bas Dachgeschoß bes Berbinbungsgebanbes swifchen Gymnafialftraße und Zefuitenplat. Ein Biertel bes Dach finhles ber Jaffabe nach bem Jefuitenplat ift ebenfalls vernichtet. Rur bas neue Arbeitszimmer bes Beigeordneten Jansien und die Raume bes Bermessungsamtes sind zerftört und nur alte Aftenstüde verbrannt. Der Sigungssaal der Stadtverordneten ist unversehrt geblieben.

Bamberg, 6. Mai. (Berbot bes Fußballfpieles in ben Schulen.) Die R. Diftriftefdulinfpeftion Lubwigftabt unterfagte ben Bolfs- und Fortbilbungsichulern bas Fugballfpielen, bas nicht nur die Sitten verrobe, fondern bas ben in der Ent-widlung begriffenen menichlichen Rorber auch foweren Gefahren aussehte. Besonders Dergleiden, die sich frühzeitig einstellten, seien gar oft die Folge dieses "Spiels". Das Bezirksamt bestätigte nicht nur das Berbot, sondern wies noch die Ortspolizeibehörden gur ftrengen Unterdrüdung bes Fußballipiels an.

Koburg, 7. Mai. Die hier gelegenen Besigungen des berster-enen Tirestors des Renterbûros, Barons de Reuter, der in England urch Selbstmord endete, sind auf Beranlassung des Krieosministeriums

Manchen, 7. Mai. Die 19jährige Berfäuferin Liccert und die 20jährige Gastwirtstochter Ruhland, haben sich bei einer Kabusahrt im Ammeries ertränkt, nachdem sie an die Eltern Abschiedesbriebe gerichtet,

Kolberg. (15 Brüber im Felbe.) In bem zu einem Lagarett eingerichteten Stranbickloft in Rolberg befindet fich gegenwärtig ein ver-nundeter Krieger, bessen 14 Brüber im Felbe fteben. Einer der Brüber ift Unterossisser und dereits Indader des Eisernen Kreuzes 2. und 1. M. Sechs Brüder sind Kriegstreiwillige. Ter Bater der fänizehn Söhne debreibt in einer westpreuhischen Stadt sie Klempnerei und hat noch drei Töchter. Bei dem Ansbruch des Krieges hat der Bater vom Kaiser 600 Mark als Geschenk erhalten.

Aus der Provinz

4. Eltville, 8. Mai. In gestriger Stadtverordnetensigung genehmigte man, nach den Borschlägen des Finanzausschusses und Ragistrats den Dausdaltsplan für 1915. Bie allerorts, so mußte auch hier eine Steuererhöhung eintreten, gegen die man sich schon seir Jahren gesträubt hatte. Es wurde die Einkommensteuer auf 150 Brozent erhöht.

Die Billa Marix, welche als Eigentum eines Ausländers (Franzose) unter kaatliche Kwangsverwaltung gestellt ist, wurde seitens des Baterländischen Frauenvereins zu einem Lazarett umgewandelt. — Die

fagst, ich sei da, um den Kirchhof zu bevölkern, das ist mir egal!
— Tarans mach ich mir einen Bfifferling! — Und wenn ich glüdlich auf den Wildhof komme und nicht worder den Sals brethe auf den jammervollen Wegen, dann will ich auch ausrichten, bağ ber Baldwin im Forsthause einstweilen geborgen ist. Und jest — b'but bich Gott!"

Er nickte furs und ging. "Grobian!" ichalt ihm ber Förster nach. "Wie ist's benn hente abend mit einem Tarod im "Golbenen Dirich?""
"Richts ift's!" rief ber Doftor gurud. "Sab feine Beit! -

Echlag beinen Tarod allein — Balbbar! -

Gegen Abend lag Baldwin im Fieber und sprach wirre Dinge - vom Streit mit feinem Bater, von feiner Liebe au

hanne, von Ruin und vom Rabenhof - - Der Forfter fag neben ihm und erfuhr fo alles Unglid, bas auf bem jungen Menschen lastete. Erst spät in ber Nacht kam eine Wärterin und löste ihn ab. Und während er sich schlasen legte, beschäftigte ihn immer noch das Schlasal des Kranken und er fonnte ed taum glauben, bag es fo fchlimm um ben alten Wilbhofer ftanb.

Am anderen Morgen, als ber Kranke rubiger geworben war, trieb es ihn binab ins Dorf, mit bessen Bevolkerung er seit

swanzig Jahren aufs engite verwachsen war.

Im Dorfe berrichte eine trübe Stimmung. Jest, ba bas Baiser anzing, sich zu verlaufen, gewahrte man erst so recht bie Berwüstung, die basselbe angerichtet batte. Wohl hatten die meisten ibre Belber und Friichte gegen Sagelichlag verfichert, aber mas fie borausfichtlich entichabigt erhielten, reichte bei weitem nicht, um ben Schaben zu beden. Sie brauchten Brot für ihre Familie, Futter für bas Bieb, mußten Schulben machen — bie Rot ftanb por der Titre! An einem folden Miftfahr bat ber Bauer jahrelang zu ichleppen und mancher gerät baburch noch tiefer in Schulben, bag er fie fein Lebtag nicht mehr los wirb.

Der Biarrer, ber Schultbeift und ber Forfter gingen troftend burche Dort. "Rur ben Mut nicht verlieren!" fprachen fie. "Das Futter für bas Bieb wird nachwachsen und braugen in ber Belt gibt es immer noch Leute, die mit eurer Rot Mitleid haben und euch bon ihrem Ueberfluß fo viel ablaffen, baf ihr leben fonnt."

Die Bauern borten bie Troftworte gebulbig an und bachten bei ficht "Die haben gut reben; benen bat ber Sagel nichts ger-ichlagen!" Die verbeißene bilfe nahmen fie aber tropbem an und berechneten im fillen icon bie Summen, Die ihnen bie Berficherungsanftalten ausbezahlen murben.

Gertfegung folgt.)

Stadtverwaltung hat 125 Sammel angefauft und wird diese im Stadtwald jur Weibe treiben. — Der Rebstickler tritt in den Weinbergen sehr flart aut; der Magistrat sordert zum Ablesen des Schädlings aut.

Geisen beim, 8. Mai. (Kath. Frauenbund — Zweigver-ein Geisenbeim.) Der hiesige katholische Frauenbund nimmt nicht nur an Mitgliebergahl in erfreulicher Beife gu, gablt jest beren fondern macht auch pefuniar gebeihliche Fortichritte. So hat er fürglich von einem Gonner in Amerifa bie bebeutenbe Summe von 3000 Mf. jugewiesen befommen. — Den Beimarbeiterinnen jur Mitteilung, daß Dienstag, 11. Mai, Arbeit in Empfang genommen werben fann: bemben, bojen und Drillfachen. werden gelibte Strickerinnen gefucht, die nach vorgelegtem Mufter Golffaden für Damen anzufertigen versteben. Guter Berbienft. Anmelbungen nimmt entgegen Frl. Daslacher.

Rübesheim, 8. Mai. Wie ber Borftand ber Allg. Ortsfrankenkasse den Kassenärsten mitteilt, ist die Kasse nicht mehr in der Lage, die seither gewührte ärztliche Bebandlung an die Familienangehörigen, ab 1. Mai zu gewähren.

ö. Lorch, 9. Mai. Zu einer schönen Feier gestaltete sich die heute erfolgte Uebergabe der unierer Jugend fom pagnie 92 von der Stadt und der Bürgerschaft gestilteten Fabne. Gegen 111/2 Uhr batten sich die Jungmannschaften und ihre Führer vor dem Kriegerdenlung versammelt. An der Feier nahmen außer den flädt. Körperschaften und des Kriegervereins, ichasten und des Kirchenvorstandes auch Abordnungen des Kriegervetens, der treiw, Generwehr und der Ehrengarde mit ihren Faduen teil. Derr Bürgermeister Traders verdreitete sich in einer längeren Ansprache über Bweil und Biese der Jugendsompagnie. Der eble Iwes der Jugend do robildung solle auch weiterhin gesördert werden. Tie Jungmannschaften mögen der Fadue, die er überreiche, siers treu bleiben. Darauf übergab er die ihm von den Ehrenjungfrauen überreichte Fadue der Jugendsompagnie, die ihrerseits durch ihren Hührer ihren Dank anspreceden ließ. Die hiesigen Jungfrauen haben weiter ein selbernes Faduenschild gestistet. Ruch der Uedergade septe sich die etwa 60 Mitsalieder absende Augendsompagnie, die deute zum erstenmale in ihrer glieber gabiende Jugendbompagnie, die bente jum erstenmale in ihrer ichmucken Uniform auftrat, zu einem Mariche durch die reich mit Fahnen geschmucken Straßen unferer Stade in Bewegung. Ein gemütliches Ju-fammensein im "Abeinischen Dos" gab daraut der Frier ihren Abschuß-

Aus bem Rheingau, 5. Mai. Das berrliche Maigelaute an den Abenden des Muttergotiesmonais, daß schon von manchem Lichter finnig befungen murbe, Mingt in biefem Jahr gemäß unferer Gemutsftimmung gang anders als fonft: webmutig, tröftenb, boffnungeboll! Es ift febr gu bedauern, bag man manderorts feit einigen gabren ben iconen, poetifch-frommen Gebrauch aus nichtigen Grunben abgeschafft bat.

Langenschwalbach, & Mai. Die hielige Polizeiverwaltung erläßt folgenden Simmeis: Dem Ersuchen bes Roniglichen Landrais, die Frembworte an Gafthaufern und Laben gu entfernen, ift bisher taum nachgefommen worben. Es wirb, wenn bie Mangel nicht umgebend befeitigt werben, mit 3wang vor-

Mus bem Untertaunusfreis, 8. Mai. Die Musterung und Aushebung ber unausgebilbeten Lanbfturmpflichtigen ber Geburtejabre 1869 bis einschließlich 1874 findet für ben gesamten Untertaunusfreis am 20., 21. und 29. ds. Mts. im Gasthaus jum "Schübenhof" in Langenschwalbach statt.

Cronberg, 8. Mai. Die Wahl bes Magistrats-Affessors Maller - Mittler jum Burgermeifter unferer Stadtgemeinbe auf die Dauer von 12 Jahren ift vom Regierungsbrafibenten be-

Dies, 8. Mai. Ueber ben Rachlag bes verftorbenen Raufmanns Otto Belbe ift bas Konfursverfahren eröffnet worden. Brivatier Georg Ronigeberger ift gum Konfureverwalter ernannt, Kontursforderungen find bis zum 29. Mai anzumelden.

Beilburg, 8. Mai Areis-Affiftent Baul beim biefigen Landrateamt ift in gleicher Eigenschaft nach Gumbinnen verseht.

Aus Wiesbaden

Bum Ludwig Rudling-Abend

ben ber "Kathol. Frauenbunb" am morgigen Dienstag im Saale bes Lefevereins veranstaltet. Der Dichter, ber nach bem Berichte auswärtiger Beitungen in Frantfurt, Burgburg, Elberfeld, Mains, Gladbach, Duffeldorf und vielen anderen Stabten feine fprifchen Gebichte überall mit großem Erfolg vortrug, wird nun auch in Wiesbaben uns einen Ginblid in fein vielfeitiges dichterifches chaffen gewöhren. Daß im Laufe furger Beit icon bie zweite Auflage feiner gefammelten Gebichte vergriffen wurde, beweift noch mehr ale die gunftige Kritit den Wert und die Beliebtheis, beren fich gerade feine Lprit erfreut. Seine beiteren Dichtungen aus der sonnigen Welt des Kindes gehören zweisellos zu den Beften, was auf biefem Gebiete geschaffen worben. Da ber Dichter unter ben tiefen Einwirfungen bes großen Rrieges auch eine Reihe vaterländischer Gebichte ichuf, fo burfte sein Bortrags-abend einen wahrhaft zeitgemäßen und bantenswerten Genuß bieten. Als Brobe Milbling'icher Eigenart bringen wir bier bas

Weine Baute bab' ich eingeichloffen! Meine Laute bab' ich eingeschloffen, Weicher Saitenflang ward mir verhaft. Da Ranonen nun ihr Kampflied schoffen, Such' ben Sang ich, ber jum Donner bagt. Fort mit Seufgern und mit fanften Reden, Denn ber Tag bes Tänbelns ift vorbei. Unf're Beit fennt mir noch leifes Beten, Freundesgruß und lautes Rampfgefchrei. Weh' ben Banben, die noch tatlos faumen; Weh' bem Guge, ber noch mußig rubt! Aufgeschrecht aus froben Friedensträumen Gib ftatt Worten nun bein Gut und Bfut! Liegt und nach bes Krieges graufen Tagen, Richt ber grune Siegesfrang im Daar, Sei mein Saitenfpiel gu Stanb gerichlagen, Und mein Bied verftummt für immerbar!

Beilig fei bas Geld und feine Frucht

Beilig fei bas Feld und feine junge Frucht! Je reicher bie neue Ernte wirb, je mehr Segen uns Mutter Erbe aus ihrem Schofe fpenbet, befto ficherer wird und ber Sieg. Boll Danfbarfeit und Freude feben wir aus ber por Binter gestreuten Saat bie jungen grunen Salme fprießen. Sie follen die Aehren tragent bie und im tommenden Binter Brot geben. Tragen fie nicht volle Aehren, tommt ber hunger. Seilig fei und barum feber biefer fleinen Salme. Das Grofftabtfind weiß oft wenig von bes Landmanns Arbeit und Sorge. Dhue Achtung und Ahmung tritt es ben Salm nieber, rauft es die Aehren aus. Jest aber find Salme und Aehre beiliger benn je. Darum ihr Eltern, Lehrer und bie thr fonft berufen feib, andere zu führen und zu forbern: Lehret lie alle bie Seiligkeit bes gelbes und feiner Frucht. Es gilt jeben, auch noch fo tleinen Salm zu schonen. Jeber wirke zum Schut ber Felber. Wer auch nur einen Salm gerreitt, hilft bem Zeind. Wer auch nur eine Aehre rauft, ist Englands Bundesgenoffe. Bir fchwuren gufammen mit unferen Belben, die ben Teind befebben: Bir alle wollen huter fein. Seien wir por allem hater unferes heiligen Gutes, bes Gelbes und feiner Frucht.

Rationalftiftung für die Sinterbliebenen der im Rriege Gefallenen

Wieber flattern bie Jahnen, die Bergen fauchgen, und mit hobem Stols auf fein unvergleichliches beer fenbet bas Deutsche Boll Danf und Gruß ben Delben, Die, im Berein mit ihren tapferen Baffenbrübern, im Often wiederum fo berrlich gefiegt baben. Gefiegt - und geblutet! Deffen muffen wir eingebent fein im Jubel unferer Geele. Biele werben beimfebren, um fich, bie Bruft geichwellt im Bewußtsein getaner Bilicht, mit und bee Gieges gu erfreuen. Aber viele, taufenbe und taufenbe, beden braugen bas Jelb, aus bem für fie fein Frühling mehr fpriefit. Und biefen ruhmvoll Gefallenen gegenüber haben wir eine Bilicht zu erfüllen, nicht minder gebieterifch als gern, beren Rufe fie mit ebler Begeisterung bis in ben Tod gefolgt find. Denn fie find für uns gefallen. Die Mage verzweifelter Bitwen, unschulbiger Rin-

ber, gebrechlicher greifer Eitern, die nun ihres Ernahrere raubt find, tont ihnen nach Gewiß, ber Staat wird fie barben laffen, allein wir ichulben ihnen mehr, ale mas ber bu erheischt: wir muffen bem Einzelnen, wo es not tut, eine S bieten, Bufpruch und Silfe, Berftanbnis und Forberung, mulfen ibre Kraft bem Leben retten, bamit fein Reim bortor fein Neis verdorre, hoffnung und Glaube wieber einziehe in befümmerten Bergen, die und ihr Tenerstes opfern umften Diefem Brede wurde unter bem Ehrenvorfis bes Reichston die Rationalftiftung für die Sinterbliebenen der im Rrien fallenen begrundet. Die überaus rege Teilnahme, bie ihr f aus allen Teilen bes Reichs, aus allen Schichten ber Bevoller guftrömte, flößt ihr bie Ueberzeugung ein, baß fie fich in it Bielen eins weiß mit ber großen Gesamtheit aller Deutschen biefe wendet fich bie "Rationalftiftung" mun wieder mit Ruf um Beiftand. Er ergeht an alle, Die fich binter bem fc ben Ball, ben unfere Rrieger um bas gange Baterfand ge haben, geborgen bes Lichts erfreuen burfen. Ehre ben Toten fonnen fie nicht beffer ehren, als wenn wir uns treu um icharen, benen burch die Ferne ber lette Blid ihres breche Auges galt. Darum gebe jeder, groß und flein, was er g fann. Möge es fich im Sochgefühl des neu errungenen erweisen, daß Deutschland einig ift, einig nicht nur im Ram jondern auch einig im Danf und in der Liebe! Das Buro Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Kriege Gefallebefindet fich Berlin 92 23 40, Alfenftrage 11.

Denifche Gefellfchaft für RaufmanndsErholungobeime

Der Breugifche Sanbelsminifter Dr. Gybow bat famel Preußischen Sandelskammern durch Erlaß barauf hingewiesen, Die Deutsche Gesellschaft für Raufmanns-Erholungsbeime in B baben die Einführung einer Stiftungsart beschloffen bat, die Fürforge für die in dem Kriege verwundeten ober erfrant Mitglieber bes Raufmannöftanbes und ber Indufirie bienen fe Sechs Beime ber Gefellichaft fteben bereits fertig, swei weit jind im Bau.

Wenn die Gefellichaft, beißt es weiter in bem Erlag, ihre Erholungsheime in weitgebenbem Umfange ber Fürforge Die im Rriege verwundeten ober erfrantten Mitglieder bes Re manusftandes und der Industrie nubbar maden will, fo befant fie damit aufs neue in gleichem Mage ihre vaterländische finnung wie ihr reges Bemüben um die Wohlfahrt ber (man ichen und weiblichen) taufmannischen Angestellten und ber minb bemittelten, felbständigen Raufleute und erweitert außerbem b Areis ib. Schubbefobienen burch Dingufigung ber technisch Die Gefellschaft macht, wie bereits in bem Erf bom 3. April 1 (SDB), G. 80) berborgehoben ift, feinen Ung fchied nach bem religiöfen Befenninis ober nach ber Sugehörigt ju einer politischen Partei ober ju irgend einer Bereinigung, 3ch ersuche Sie, die Bestrebungen ber Gesellschaft in ihre

Bezirk auch weiterhin tunsichst zu fördern und in geeigneter Wei die kausmännischen, gewerblichen und industriellen Kreise sow auch andere wohlhabende Teile des Bublikums zur Beteiligm an den vorgesehenen Stiftungen anzuregen. Jede weitere Aufunft wird das Bräsiehum der Gesellschaft erteilen."

Dem Sinne nach gleiche Erlaffe find auch von ben Regte rungen anderer größerer Bundesstaaten ausgegangen.

Die von bem herrn handelsminister embfohlene neue Stilltungsart ber Gesellschaft hat bereits viel Antlang gesunden. Gerrichteten u. a. berartigen Kriegostiftungen bei ber Deutsche Gefellschaft für Kaufmanns-Erholungsbeime:

Gefellschaft für Kaufmanns-Erholungsbeime:
Friedrich-Krupd, Alt. Gef., Essen-Auhr Mt. 20000. Fer Lehstelter u. Liehmann, Köln-Deut Mt. 15000. Aachen-München Feuer-Bersicherungs-Alt. Gef., Aachen Mt. 10000. Harbensabristerung Friedr. Baher u. Co., Lebertusen Mt. 10000. denkel u. Cie Düsselders Mt. 6000. Gebr. Voensgen, Alt. Gef., Düsselders Mt. 5000. Bergische Stahlindustrie, Embh., Remscheid Mt. 5000. Kammgarnwerke, Alt. Gef., Eupen Mt. 5000. Deiner. Lohmann, Aachen Mt. 5000. L. Bossels u. Cie., Liebed Mt. 5000. Roeinische Beställische Sprengsoss-Alt. Gef., Düsselsborf-Kath Mt. 5000. Beseinigte Bersicherungsgesellschaften "Baterländische" und "Korminge Bersichen "Frankfurt a. M. Mt. 1000. Massentschaft Mernus, A.-G., Frankfurt a. M. Mt. 1000. Mittelbeutsche Eredbank, Frankfurt a. M. Mt. 1000. Mittelbeutsche Eredbank, Frankfurt a. M. Mt. 1000.

Die Deime in Bab Elfter (Sachsen), bei Bubl im Bab fchen Schwarzwald, fowie in Ahlbeck (Offee) fteben auch t biefem Jahre in gewohnter Beife ben Gaften offen, mahrend bi übrigen Beime ausschlieflich als Logarette bienen.

Bur Abwehr

Die Rurvermaltung bittet gur Richtigftelfung bes in Biesb. Beitung" und in ben "Biesb. Reueft. Rachr." unter ! lleberichrift: "Ber die Felbgrauen nicht ehrt, ift bes Frieden nicht wert" erschienenen Artisels von Rachstebendem gefl. Ro

Die Kurverwaltung wird, wie die borgenannten Zeitunge ichreiben, von mehreren bier im Rubeftanbe mohnenben g vorübergebend zur Genesung sich bier aufbaltenden hoben Omzieren, in einem weitnusgesponnenen Artisel dafür verantwortlich gemacht, daß in ber letten Beit ben hierher geschickten Berm beten ber früher gestattete unentgeltliche Befuch bes abgefon fenen Bartes binter bem Rurbaufe berboten fei. Diefe bauptung entspricht nicht ben tatfachlichen Berhaltniffen. I ift an ben feitherigen Bestimmungen, wonach täglich eine größer ben Bunichen ber ärztlichen Oberleitung entsprechenbe Am bon Breifarten für unfere braben Rrieger gum Befuche bes R baufes ausgegeben wirb, nichts geanbert, ber Rurbireftor bat bi mehr diese von der Aufsichtsbehörde erlassene Berfügung no bahin erweitert, daß Bermundete, die als solche erkennbar sit auch über diese Karten hinaus, fre i eingelassen werden sollen.

Rachbem nun aber in ben letten Bochen Mannichaften b figer und benachbarter Erfas- und Landfturmformationen, bie m nicht im Gelbe gestanden baben, bas Rurhaus geradezu fibe fluteten, ift den Kontrollbeamten zur Aufrechterhaltung der m erläßlichen Ordnung im Aurbetriebe, die frühere Berfügung !-Bedächtnis gurudgerufen worden.

Bei biefer Maren und einwandfreien Sachlage fann bie Ru verwaltung, die in dieser schweren Beit ihre gange Rraft einst um ben weitgehendsten Ansprüchen unserer and bem Felbe gurt gefehrten tapferen Rrieger gerecht ju werben, nur bebauer! Undanfau ernten und in übereifter Unvorsichtigfeit von ein Seite angegriffen gu merben, bon ber mobl batte erwat werben tonnen, bag fie fich, bevor fie mit berartigen bie 3 tereffen bes Kurortes ichabigenben Berbreitungen vor bie Oeffer lichfeit tritt, bon ber mabren Sachlage überzeugt batte.

Bertehr mit Stationen von befehten belgifden und frangofifden Bahnen

Bur Cenbungen bes öffemtlichen Berfehre fowie Brivatguter für die Militarbermaftung nach Stationen bon letten belgischen und frangofischen Bahnen find fünftig nur m Frachtbriefe internationalen Musters zu verwenden. Bei birte Frachtbriefen find im Bordrud unter ber Frachtbriefabreffe Borte: "in dem internationalen Uebereinfommen über ben Gife babnirachtverfebr, fowie" ju ftreichen, fobag ber betreffenbe Stautet: "Sie empfangen bie nachstebend verzeichneten Guter all grund ber in ben Reglementen und Tartien ber betreffente Bahnen begiv, enthaltenen Gefifehungen, welche für biefe Er bungen in Amwendung tommen." Die Streichung hat ber fender mit Ramensunterschrift (in ber Form: "Streichung at erfannt". Rame bes Abienders) anguerfennen. Die angeordne Etreichung geschiebt mit Rudlicht barauf, bag auf ben beselbt belgischen und frangofischen Streden eine Saftung weber Befchabigung ober Berluft, noch für Lieferfriftiberichreitung ube nommen wird.

Der Drang nach Selbftandigfeit

muß febr oft teuer besahlt werben. Zweitelbafte Berfonen gibt et Menge, bie biefe Schnfuckt ibrer Mitmente,en in gewilfentofer 250 gubbeuten. Go geben bie meiften boditonenben Eriftensangebote in Tagedzeitungen von Schwindelstemen aus, die feloft nichts zu verlieb haben, aber boch etwas im Traben zu fischen verfuchen. Gine Berlitt Firma bat es neuerdings besonders gut die Schneider abgeseben. Sie biet derenschneidern und Juschmeidern, die sich mit Kontestion selbständig derenschen, ihre Unterstätzung an. Die Bewerder erhalten in aller naches wellen, ihre Unterstätzung an. Die Bewerder erhalten in aller nache dem Besuch eines redelusigen Vertreters der Firma. Er spiegelt ihnen state dem Besuch eines redelusigen Vertreters der Firma. Er spiegelt ihnen state dem Belit er einen Schein aus, den die ein Risto ausgeschlössen sei. Wetereit zurückseden soden aus, den die Vewerder gewöhnlich nicht Sodann vohr dessen Indalt sie, selbst wenn sie ihn lesen, doch nicht den nachen Sich nund die Aewerder, Waren zum Gesamtpreise von mehreren sinden sich nun die Bewerder, Waren zum Gesamtpreise von mehreren sinden Mart don der Berliner Hirma vordehalten. Großmätig gehattet sieden den noch der Berliner Hirma vordehalten. Großmätig gehattet sieder der ihren Opsern, binnen vier Wochen eine siene Ausahl in aber ihren Opsern, dinnen vor Wochenslichen Raten von 40 Mart unsutauschen. Der Kauspreis ist in wöchenslichen Raten von 40 Mart unsutauschen. Der Kauspreis ist in wöchenslichen Katen von 40 Mart unsutauschen. Der Kauspreis ist in wöchenslichen Grundbesits umernen hatz dem habe einer farz dem haben Mart eintragen zu lassen. Erkt wenn der redelusige keinen einer karz dem des Serpstickungen eingegangen ist. Weschlösigte wellen ihre Beichwerden der Bentraskelle zur Besämptung der Schwindien ihre Beichwerden der Bentraskelle zur Besämptung der Schwindien ihre Beichwerden der Bentraskelle zur Besämptung der Schwindien in Lübed, Barade Kr. 1 zuschieden.

Familienunterftügungen

Bom 1. Mai ab ift gestattet worden, ban auch die erwerbsunfahigen nem und Großeltern der aftiven Mannschaften unterficht werben konnen, ade als beren einzige Ernahrer auf Restamation guruchgestellt gewesen, pater aber sum Deeresbienft eingezogen worden find.

Billige Seefifche

In ber Fischballe Ellenbogengaffe 12 findet jeht auch jeden Pienstag großer billiger Geefischvertauf ftatt, zu ben bon ber Stadt feft gefesten Breifen und Qualitaten, worauf wir bin-

Ariegsabende

Der für heute Montag, abends 8% Uhr, im Saalbau ber Durngefellichaft angefündigte 23. Kriegsabend gewinnt beswegen ans befonderes Intereffe, weil er in Bort und Bilb eine ber ichtigften Aufgaben behandelt, Die Diefer furchtbare Rrieg in fo reider Angabi und fin immer neuer Form und ftellt. berr Dr. meb. Siein wird die Brage ber "Rriegsbeichabigten-Burund von Lichtbilbern zeigen, welche Möglichfeiten auf biefem Beblete besteben. Bum Schluffe wird ber in einer Berliner Rlinif enfgenommene Gilm gezeigt werben, ber einen Sandwerfer Schloffer) darfiellt, bem beibe Arme abgenommen werben mußten, ber aber bann burch argtliche Runft fchlieglich inftand gefest purbe, feinem urfprunglichen Beruf wieber vollig nachzugeben.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Roniglide Schaufpiele

Rönigliche Schanspiele

Bies da den, 8. Mai. Ren einstendiert: "Genoveva", Oper in Aften nach Tied und Hebbel. Musit von Robert Schum ann.

Des großen Komantisers einzige Oper "Genoveva" galt bisher non mancher bervorragenden, tiet und ebei emptundenen musifalischen Schübeiten als für die Bühne verlorenes Isert, dem nur der Weg um Konzertsnal offen siede. Schuld daran trägt ohne Iweisel das Textual Bestielends, der Schumann-Biograph, sagt sehr richtig: "Der schüße Teil der Genoveva-Legende ist auf ein Minimum redussert. Tas immervolle, tränenreiche Leben der schulds verdannten Gentin in der sinde, die Wunder, welche zur Erdaltung ihrer selhe begründer liegt, ur innigen Misselsenschaft anregt und mit dem Bolfsbewußtzein von der Genoveva auf's regle, untrennbarste verdanden ist, sommt hier in Bezialt." — Tropdem ist es dankvar zu begrüßen, daß die Gosdibne aus Verdanzung für den großen Komponisten sich dieses Operwiverkes anzummen hat; es ist da, vorm auch nichts direct dinteilenden Geschieden wie diese Schenden Schringen untertaucht, wird den sehrschaft. Wer in alle diese Welodienung fürden und diese Kolfsbeweit siede Kolmanns kingen und erkandern Schrieden über kehnen Kolfischen Echwann kärfer und beier lieben und diese Kiede kann uns vor vielen verslachenen Einzisch schwang suchen und sinden Lusten konstenen Schriftstelle in der Schumann-Russif Troft und Erden sin der Oper so went kieser kehnen Leifen sehren Der umwandeln, was den Ansorden der Erden und Erden und sieden über diese verdanzen der Schümann gestimmung und und er einem gläcklichen Oper in wentzelle, wes den Ansorderendaste Schumann gestimmung genn zur zuglräftigen Oper umwandeln, was den Ansorderendaste Schumann gestimmte Ausschlaftung finnd under einem gläcklichen

Stern. Fräusein Frid als zart empfindende Gräfin Genoveva, deren reine Liebe in Gläck und Ungläd und Leid zu rührendem Ausdeud kam und kimmlich und menschich su besieht, Derr Schubert als Golo, an dessen dermantischer Unmöglichkeit allerdings auch idärfere musikalische Ausdeutskraft scheitern nung. Derr Geisse Binkel als stimmdrächtiger, wärdevoller didulfus, Kräulein Englert das schrafteristlische Deze Margareta mit rubig sliehendem Sopran. Die Herren Edard, v. Schenk, Rehlodt müssen sich sie erwähnt, das die von Herrn Meduck der Angenisceung wie die lebensvolle Ausführung der Kusst unter der Obhut des Herrn Prosessor und an nit a odt der Eigenart der pathetischen Aufgede nach Röglichkeit zu entsprechen sucht und manch sabenschen zugelen der Kusselles Bühnen und Klangbild vor Auge und Ohr erstehen ließ. Besonders der Orchesterleistung war höchste Anerkennung zu zollen.

* Ronigl Schaufpiele. Die Gefamtaufführung bes Buhnen-Geftspiels "Der Ring bes Ribelungen" von Richard Bagner beginnt am Dienstag, 11. b. M., mit bem Borabenb: "Das Abeingolb". Es wird bemerkt, bag bei biefer Aufführung feine 3wifchenpaufe eintritt. Am Mittwoch, 12. d. M., folgt bann ber erfte

Tag mit ber "Balfure".

Aus dem Beschäftsleben

* Sonberbare Frühlingsboten? Die erften Motten! 3a, sie sind da, und es beißt Borforge treffen, ihre unglaublich schnelle Ausbreitung schon im Ansang einzudämmen. Das geschieht am besten mit "Globol", bem ibealen Motten-Mittel. Wälrend veraltete Mottenmittel bie Motten nur verscheuchen, ioret "Globol" bie Motten und bie Mottenbrut!

Literarisches

* Ariegsliteratur aus dem Berlag von B. Rühlen, M. Glabbach. L. Soengen S. J.: Gut-Lob-Bücklein, fart. 0.50 M., geb. 0.75 M. — Reftar A. Dirg. Die Batrone der Soldaten, fart. 0.25 M. — Dr. Angulin Bibbelt: Kriegsbriet an das deutsche Bolf, 100 Stud 6 M. — B. D. Deimanns: Das Kriegs-Baterunser der Beim gebliebenen, je 100 Stud 4.50 M. Babit Benedit XV.: Gebet um ben Beltfrieben, als Rirchentafel, bas Stud 0.10 DR.

Finanzieller Wochenbericht

von Gebrüder Arier, Bantgefcaft, Biegbaden, Rheinstraße 95.

Die friegerifche Saltung Staliens führte im freien Bertebr gu umfangreichen Realisationen, welche namentlich fur bie bisber bom Bublifum bevorzugten, ichweren Aftien, wie Daimler, Sochfter Farbwerfe, Deutsche Baffen- und Munitions-Fabrif, mit febr erheblichen Rureeinbuffen verbunden waren. Einige weniger lebhaft gehandelte Berte, wie g. B. Chemifche Fabrit Griesheim-Eleftron, fonnten fich beffer behaupten. Deutsche Anleiben maren nur um eine Rleinigfeit ichwacher. Auch öfterreichisch-ungarische Blenten fonnten fich gut bebaupten; nur Gubbahn-Obligationen waren ftarfer abgeschwächt. Ruffifche Anleiben und Gifenbabnprioritaten waren niedriger. Die italienische Baluta war einem größeren Rudgang unterworfen, mabrend bie öfterreichijche Anleihe fich behaupten fonnte.

Der große Baifenerfolg in ben Karpathen fommt ber gweiten, fünfeinbalbprozentigen, öfterreichischen Kriegsanleihe, welche jest bom 8. bis 29. Mai zur Zeichnung aufliegt, sehr zu statten Die Anleihe ift steuerfrei und am 1. Mai 1925 zu pari rudzahlbar. Der Zeichnungspreis beträgt 95.25 Brozent, sobaß ber Zeichner unter Berudfichtigung ber Parirudjahlung eine Berginfung bon 6,15 Brogent bat. Ueberbies haben die beutschen Beichner ben befonberen Borteil, bag ber Kronenfurs gurgeit febr niebrig ift. Die Anleibe ift in Abichnitten gu 100, 200, 1000, 2000 unb und 10 000 Kronen und größere eingeteilt, die mit halbjährlichen, am 1. Mai und 1. November fälligen Bindicheinen verfeben find. Die Staatsbermaltung behalt fich bas Recht vor, die Anleibe auch por bem 1. Mai 1925 mit breimonatiger Runbigung ju bari gurudgugablen. Bir nehmen Zeichnungen bis fpateftens 28. Mai provisionefrei entgegen und erbitten und bie Anmelbungen möglichft frubzeitig.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 11. Mat, 11 Ubr: Rongert in ber Rochbrunnen-Anlage. Leitung: herr Kongertmeifter Karl Thomann. 1. Run ruben alle Balber, Choral. 2. Duverture jur Operette "Barifer Leben" (3. Offenbach). 3. Quabrille aus ber Operette "Fiebermaus" (J. Strauff). 4. Condoliere (Ries). 5. Reminiscenzen, Botpourri (Gungl). 6. Prinzeft Luife-Marich (F. B. Manch).

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	4. Mal 5 Mal		New Yorker Börse	4. Mai 5. Mai	
Eisenbahn-Aktient	25		Bergw u. IndAkt.		
Atch. Top. Santa Fá 2.	101%	103%	Amalgam, Copper c.	734/	720/4
Baltimore & Ohio .	76	741/2	Amer.Smelt.&Ref.c.		611/
Canada Pacific	162%	1551/9	P		
Chesapeake &Oh.c.	46,	931/4	Amer. Tel. & Telegr.	2517	2411
Chic.Milw.St.Paul c. Denver& Rio Gr. c.	931/2	74/0	Anaconda Copper c. Betlehem Steel c.	351/4	341/1
Erie common	271	264/4	Deticalens Steet C		740.
Erie 1st prof	435/	42	Mexican Petroleum	-,-	
Illinois Central c	103	1081/4	United Stat, Steel c.	58 -	561/,
Lo: isville Nashville	121	120,-	* * * P	108%	1081/4
Missouri Kansas c.	131/	121/2	Elsenbahn-Bonds:	13/19	
New York Centr. c.	881/1	871/4	4º/, Atch. Top. S. Ps	1011/2	101%
Northern Pacific c.	1081/	1071/.	41, a Baltim & Ohio	10175	-:-
Pennsylvania com.	1081	1979	5º Central Pacific		
Reading common .	1489	1484/	41/10/2 Ches. & Ohio		
Rock Island prof	Total .	1/4	3% Northern Pacific		-,-
Southern Pacific	913/4	90	4%		-,-
Southern Railway o. South. Railway prof.	181	17% . 55% .	4°, Reading	1	==
Union Pacific com.	130"	1271	50/2 ev.		===
Wabash pref	21/4	24	4º/ Union Pacific cv.	964	



Neue weiße Sommerstoffe

für Kleider für Röcke für Blusen

Damen-Moden

Langgasse 20.

als Spezialitat der Firma stets in grosser Vielseitiokeit am Lager Bestellungen werden sofort erledigt



Zahnziehen, Nervtöten, Piombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahnersatz etc. Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Waschen Sie sich den Kopf Schwarzkopfmit Veilchengeruch VOT" Schuppenfreies, volles, glänzendes Haar
VOT" Kein fettiges Baar mehr
Vorztigliche Reinigung des Haarbodens
Vorbeugungsmittel gegen Baarausfall
Beate und billigste Baarpflege

Echt nur mit dem schwarzen Kopf Alleinige Fabrik: Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Bertin.

Erhatmen in Apotheken, Drogerien, Parfamerie- und Friseur-Geschäffen.

Umgige unter Barantie.

Lagerung ganger Wohnungs-einrichtungen n. einzeln. Stude

Un. n. Abfuhr von Baggons Spebitionen Jeber Mrt. Schweres Laftfnhrwert.

Cand, Ries und Bartenfies Speditions-Gefelicaf

unr abolfftrage 1 an ber Rheinftrage Richt gu verwechfeln mit

anberen Rirmen. 872 Telephon 872 Telegramm-Abreffe: "Brompt".

Gigene Ligerhaufer: Mboliftrafte 1 und auf bem Giter-bahnhofe Bicobaten-Weft. (Weleifeenfdlug.)

Lehrjunge

(evtl. auch Walfenfnabe) bei Familien-unichling gefucht. Metgerel Abam Kroneberger, Sochheim a. DR., Frantfurterfte. 7.

Wer ländliche ober anbere miag. obne Rifiko in Bulunft in fichere rentabl gangbare Werte ummanbeln möchte, empfehle Binshaus mit Banftellen Roin, in wertvoller Loge ju 75 000 MR. gang ober einzeln. Oben angegeb. Objefte mehme bis ', in Umanbig. ben Reft in Bur einmalig. Gaftipiel Leinn Unberfen. Bar nach Wunfch. Offerten unter 906 un bie Gefchafteftelle biefer Beitung.

Ein Arbeitspferd 3. fauf, gefucht. Anbread Maurer, Lafifpiel in 1 M.

balle auf Bahntof Riebermalluf follen Die Maurer., Bimmer. Dachbeder-und Anbreicherarbeiten bergeben werben. Die Berbingungennterlagen I egen bei untergeichnetem Mmt gur Ginficht offen und tornen von bort folange er Borrat reicht, gegen porte- unb beftellgeibfreie Ein endung von je 0,60 Mf. in bar für iches Sie bezogen werben. 2. Angebote find verfiegelt und gebuhrenfrei mit ber Aufichrift:

Mngebot filr die Babnfteighalle Riebermelluf" verfeben an un et-geichnetes Amt eingufenben, bei bem am 15. Mai, vormittage 11 Uhr die Ereffinnig ber Ungebote in Wegenwart ericienener Bieter ftattfindet. Spater eingehinde Angebote werben nicht berndfichtigt. Bufchlogefrift: 14 Zage.

Biesbaben, ben 5. Dai 1915. Ronigl. Gifenbahnbetriebsamt,

Pianos eigener Arbeit 1 Mob. Stubier-Piano 1,22 cm h. 450 M. ### Comparison of Comparison o u. f. m. auf Raten ohne Anfichlog pr. Monat 15-20 Mt. Raffe & Brug W. Müller's hojpienofebrif Gegr. 1843 Mainz

Königliche Schaufpiele Montag, ben 10. Mai 19:5. 124. Bordellung.

50, Borftellung Abonnement B Im weißen Rob'l. Suftfpiel in 3 Aufgagen von Deter Binmenthal und Buftan Rabelburg.

Residenz - Theater

Anfang 7 Hhi. Enbe nach 9 30 Hhr.

Montog, ben 10. Deni 1915. Ein Spiel filr Mit und Jung bon Belna Mnberfen.

Borber: Die ferne Bringeffin. Buftfpiel in I Mit von D. Guber minn Enbe nad 9 Ubr. Buchdruckerei, Mieshaden

am 19. Dai 1915, vormittage 101/, Uhr, wert ber Berichtsftelle, Bimmer Rr. 61. Berichteftrage 2, folgende in ber Gemarfung Birbrich gelegenen Grundftude:

1. bas Bohnbaus mit Unbau, Bofraum und Sausgarten, Gaalbau, Sinterhaus, Commerreftaurationshalle und Dufifpavillon, Biet. babener Allee 100, groß 47 ar 33 qm, gemeiner Wert gufammen 174690 Mt.;

vier Ader, Cherusterweg, groß insgesamt 26 ar 71 qm und ge-meiner Bert: 19860 Mt., Gigentumer: Cheleute Gofthansbefiger Johann Bauly gu Biebrich, zwangsweife berfteigert. 2Biesbaben, ben 5. Mat 1915.

Stonigl. Amtegericht Abtl. 9.

Holzverfteigerung.

Dienstag, den 1 1. Moi, vormittags 10 Uhr anfangend, tommt im hiefigen Gemeindewald, Diftrift Gifenkauten, Sandstein und Bauwald zur Berstei-

Buchen: 2070 Wellen; Giden: 286 Rmir. Rollfdeib und Anfippel, 5080 Bellev

Riefern: 81 Rintr. Rollicheib und Anlippel. Anfang im Diftrift Gijenkauten gegen 11 Uhr kommt bas Riefernholg aus Diftrift Sandstein bei ber Sandgrube zum Ausgebot, Bremthal, ben 6. Mai 1915.

3dftabt, firgermeifte.

Bekanntmachung.

Die am 26. April be. 38. ftattgehabte holzversteigerung in ben Diftriften 23 "Bidershöllertopi" und 22 "Anorrlöcher" ift genehmigt worben. Das holz wird ben Ansteigern hiermit überwiesen. Bintel, ben 1. Dai 1915.

Der Bürgermeifter: Dartmann.

Morgen, fowie jeben Dienstag vormittag

Broker billiger Seefisch=Berkauf gu ben von ber Stadt festgefesten Breifen und Qualitaten.

Fischhalle: Ellenbogengasse 12

Tüchtiges, flinkes welches ichon in Drudereien

genrbeitet bat. fofort gefucht.

Hermann Rauch,

Ledertalden fatias - Rirde tommen. Der ehrliche Ginber mirb ge-beten es i. b. Beichaltaft. b. Sig, abgugeb.

Klavierftimmer (blind)

Geht auch nach auswärts.

empfichlt fic Josef Rees, Wiesbaden igheimerftraße 28. Telephon 5065

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden ANGGASSE 1-3

Die Abteilung III des hiesigen Roten Kreuzes erhält von dem zuständigen Delegierten eine Aufforderung, für die "Hindenburg'sche Armee" Liebesgaben in grösseren Mengen zum Versand zu bringen.

Der Delegierte schreibt:

"Drinnen im Land kann man sich schwerlich ein Bild davon machen, welche riesigen Mengen von Tabak, Zigarren "alkoholfreien Getränken, leichten Weinen, Schokolade, Obst- und Fisch-Konserven, Tee und anderen kleinen Leckerbissen zur Abwechslung des täglichen Einerleis notwendig sind, um die unzähligen Soldaten, welche hier im Felde stehen, nur im bescheidensten Masse zu versorgen. Auch Apfelsinen, Zucker, Seife, Briefpapier, Postkarten, Bleistifte, Kissen, wollene Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Fusslappen (45'45), Hemden, Taschentücher, Handtücher, wollene Leibbinden usw. sind sehr begehrte Artikel.

Hier muss neben dem Reich, das gewiss schon alles tut, immer wieder die private Wohltätigkeit helfend eingreifen,

um den tapferen Kriegern die Daseinsmöglichkeiten zu erleichtern.

So sprechen wir hiermit die herzlichste Bitte aus, weiter elfrig die Werbetrommel zu rühren, um die tapferen Streiter der "Hindenburg-Armee", welche mit übermenschlicher Kraft und Hingebung sich dem Vaterlande opfern, auch fernerhin mit Liebesgaben versorgen zu können."

Wiesbadener Bürger!

Gebt darum Liebesgaben an die Versandstelle des Roten Kreuzes Abteilung III, Schloss Mittelbau, Schlossplatz 1, Zimmer Nr. 205 und Nr. 207.

Auch Geldgaben werden mit dem Vermerk "Bestimmt für die Ostarmee" vom Kreis-Komitee des Roten Kreuzes, Schloss Mittelbau, in Empfang genommen und dafür die gewünschten Liebesgaben angeschafft.

Schnelle Hilfe tut not.

Gedenkt der jetzten grossen Waffentat unserer Truppen in den Karpathen und helft mit, unsere wackeren Krieger durch die Uebersendung der gewünschten Liebesgaben zu erfreuen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloss Mittelbau.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

2. Rebung der 5. Rioffe der 5. Brenklich-Suddeutichen

(231. Agl. Breus.) Aldfiell-Collette.

Som T. Mat bin 2. Juni 1915.) Kut die Semina über 240 St. And den beit. Kannnern in Alammern delgefügt. Ohne Gewähn. (A.B.)

Ruf jede gegogene Riemmer find zwei gleich bobe Gewähne gefallen, und pliert je einer auf die Soje gleicher Annuner in den delben Abeitengen I und II.

2. Biebung ber 5. Einfie der 5. Breuklich-Süddentichen

2. Jehing Det 5. Riefle Det 5. Riefle Det 5. Riefle Det 6. Riefle Det 6.

seigt Bela BOIL Best raffif punt perie.

Etid:

Dif

tollite

Rebi Mber . Berid Bann ! warfe

Pront Biller

FUTUIO

grive!! face

bie e bem ?

leit, b berfiel! bambes

Bullet emperi tenn Simous